

Frankenberger Tageblatt

Begründet 1842.

Bezirks-Anzeiger

70. Jahrgang

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft Flöha, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Frankenberg i. Sa.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Kopsberg in Frankenberg i. Sa. — Druck und Verlag von E. S. Kopsberg in Frankenberg i. Sa.

Erscheinung: An jedem Wochentag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis vierteljährlich 1 M 50 A, monatlich 50 A. Trägerlohn extra. — Einzelnummern laufenden Monats 5 A, früherer Monate 10 A. **Veränderungen** werden in unserer Geschäftsstelle, von den Boten und Ausgabestellen, sowie von allen Postanstalten Deutschlands und Oesterreichs angenommen. Nach dem Auslande Versand wöchentlich unter Kreuzband.

Wandlungen sind rechtzeitig anzugeben, und zwar größere Interate bis 9 Uhr vormittags, kleinere bis spätestens 11 Uhr mittags des jeweiligen Ausgabestages. **Für Aufnahme von Anzeigen** an bestimmter Stelle kann eine Garantie nicht übernommen werden. — 61. **Telegramme:** Tageblatt Frankenberg-Flöha.

Anzeigenpreis: Die 6-gesp. Zeile oder deren Raum 15 A, bei Totalanzeigen 12 A; im amtlichen Teil pro Zeile 40 A; „Eingelände“ im Redaktionsstele 25 A. Für schwierigen und unbedeutenden Satz Ausschlag. Für Wiederholungsabdruck Ermäßigung nach feststehendem Tarif. Für Nachweis und Offerten-Aufnahme werden 25 A Gebühre berechnet. **Inseraten-Aufnahme** auch durch alle deutschen Annoncen-Expeditionen.

Stiftungszinsverteilung.

Zum Zwecke der Verteilung von Zinsen aus den unter unserer Verwaltung stehenden Stiftungen sehen wir der Andringung von Gesuchen armer, alter, kranker (nicht junger) Personen in der Zeit vom 6. bis mit 9. November ds. Js. von Nachmittags 1/2-6 Uhr in der Polizeiwache (Rathaushof 3. Tür rechts) entgegen. Auch die bereits berücksichtigten Personen haben sich wieder mit zu melden. Nach dem 9. November können Gesuche nicht mehr angenommen werden. Frankenberg, den 2. November 1911. Der Stadtrat.

Donnerstag, den 9. November 1911, vorm. 11 Uhr

soll in Niederwiesa im Restaurant „Branhof“ eine Waschmaschine zur Versteigerung gelangen. Frankenberg, am 2. November 1911. Der Gerichtsvollzieher.

Dienstag, am 7. November 1911, nachm. 1/25 Uhr soll in Frankenberg im Restaurant „Bergschlößchen“ ein Harmonium öffentlich um das Meistgebot gegen Barzahlung versteigert werden. Frankenberg, am 2. November 1911. Der Gerichtsvollzieher.

GemeindeSparkasse zu Ebersdorf.

Die Sparkasse Ebersdorf, garantiert von der Gemeinde, verzinst alle Einlagen mit 3 1/2 Prozent, expediert an jedem Wochentage von 8-12 Uhr vorm. und 2-5 Uhr nachm., schriftlich zu jeder Zeit. — Einlagen, vom 1.-3. eines Monats bewirkt, werden für den Monat voll verzinst. — Telefon-Nr. 2494 Amt Chemnitz.

Die Gemeinde-Sparkasse Flöha

verzinst Spareinlagen mit 3 1/2 %. Expeditionszeit: an jedem Wochentage vorm. 8 bis 12, nachm. 2 bis 5 Uhr, Sonnabends durchgehend von vorm. 8 bis nachm. 3 Uhr. Durch die Post bewirkte Einlagen werden schon 11 expediert. — Fernsprecher Nr. 19.

Das Marokko-Abkommen.

Ueber den hauptsächlichsten Inhalt des Marokko-Abkommens wird folgendes bekanntgegeben: Die bekannten Ereignisse in Marokko haben erkennen lassen, daß die Ordnung in Marokko nicht ohne Eingreifen einer europäischen Macht aufrechterhalten werden kann. Ein Sultan, der der tatsächliche Herrscher über das Reich wäre und der die Macht hätte, die in der Algieras-Akte vorgesehenen Reformen durchzuführen, existiert nicht mehr. Nach der Algieras-Akte hatte aber keine einzelne Macht das Recht, die Wiederherstellung der Ordnung in Marokko allein durchzuführen. Als Frankreich sich trotzdem dazu anschickte, erinnerte die deutsche Regierung an die Bestimmungen der Algieras-Akte. Sie gab ihrer Ansicht, daß sie zur selbständigen Wahrung bedrohter deutscher Rechte ebenso berufen sei, wie Frankreich zur Wahrung französischer Interessen durch Entsendung eines Kreuzers nach Agadir zum Schutze der dortigen deutschen Interessen, Ausdruck. Dies allein hat dazu geführt, daß die deutsche und die französische Regierung sich entschlossen haben, die Angelegenheit unter sich neu zu regeln. Als Grundlage der Verhandlungen diente das deutsch-französische Abkommen vom 9. Februar 1909. Die beiden Regierungen haben sich nun über einen Vertrag geeinigt, der heute in Berlin unterzeichnet und, nachdem der unterschriebene Vertragstext auch der französischen Regierung zugegangen sein wird, also voraussichtlich Montag früh, gemeinschaftlich der Öffentlichkeit übergeben werden soll.

Die französische Regierung hat sich zunächst abermals auf das Bündnis verpflichtet, die wirtschaftliche Gleichberechtigung der verschiedenen Nationen in Marokko aufrecht zu erhalten und dafür Sorge zu tragen, daß das Prinzip der offenen Tür, wie es in den vorhandenen Verträgen festgelegt ist, durch keinerlei Maßnahmen beeinträchtigt werde. Auch hat die französische Regierung ausdrücklich die Rechte und den Wirkungsbereich der marokkanischen Staatsbank erneut garantiert. Andererseits hat die kaiserliche Regierung ihrerseits das im Vertrag vom 9. Februar 1909 ausgesprochene politische Desinteressement mehr präzisiert und der französischen Regierung volle Bewegungsfreiheit für die Herstellung und Aufrechterhaltung der Ordnung und für die in Marokko vorzunehmenden Reformen jeder Art zugesichert. Sollte die französische Regierung im Einvernehmen mit der marokkanischen Regierung zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Sicherung wirtschaftlicher Transaktionen marokkanisches Gebiet militärisch besetzen, so wird auch demgegenüber die kaiserliche Regierung keine Schwierigkeiten machen. Das Gleiche gilt von etwaigen Polizeiaktionen zu Wasser und zu Lande. Endlich hat die deutsche Regierung erklärt, keinen Einspruch erheben zu wollen, falls der Sultan von Marokko die diplomatischen und konsularagenten Frankreichs mit der Vertretung der marokkanischen Interessen und dem Schutze der marokkanischen Untertanen im Ausland betrauen sollte. Das Gleiche gilt für den Fall, daß der Sultan den Vertreter Frankreichs bei der marokkanischen Regierung zum Vermittler gegenüber den übrigen fremden Vertretern zu bestellen wünscht. Diese Bestimmungen war für unsere Interessen wertvoll, weil auf diese Weise dem gefährlichen Spiele mit dem masquo charifien ein Ende gemacht wird, das dazu führen mußte, daß es uns in streitigen Fällen an einer Person fehlte, an die wir uns halten konnten. Durch die Neuregelung der Dinge wird einestells die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung besser, als bisher, gesichert, andererseits werden Störungen der Ordnung und Vertragsverletzungen von den französischen Organen da, wo sie die tatsächliche Macht ausüben, auch wenn noch eine formelle Hoheit marokkanischer Behörden besteht, direkt vertreten werden müssen.

Betreffen die ersten drei Artikel des

Marokkoabkommen Die französische Regierung unter der Voraussetzung der offenen Tür und der Handelsgleichheit, so werden nun in den Artikeln 4 und folgenden die beiden letztgenannten Grundprinzipien durch Einzelbestimmungen ausgebaut, die für ihre Durchsetzung Garantien schaffen, die bisher gefehlt hatten. Die französische Regierung verpflichtet sich, keinerlei Ungleichheiten zwischen den in Marokko Handel treibenden Nationen zuzulassen, weder in bezug auf Zölle, Steuern und andere Abgaben irgend welcher Art, noch bei den Tarifen für die zukünftigen Eisenbahnen, Schiffe oder andere Verkehrsmittel. Das gleiche soll gelten für alle Fragen des Transitverkehrs. Sodann wird die französische Regierung bei der marokkanischen Regierung eine verbindliche Behandlung der Staatsangehörigen der verschiedenen Länder unter allen Umständen verbindlich. Insbesondere wird sie keinerlei Bevorzugungen zulassen, wie a. B. für Maße und Gewichte, Eichungen, Anbringung von Stempeln auf Dokumenten und ähnliche, welche die Waren irgend einer Nation in ihrer Konkurrenzfähigkeit beeinträchtigen könnten. Um aber den interessierten Nationen einen besseren Einblick als bisher in das Zollwesen zu verschaffen, wird die französische Regierung die marokkanische Staatsbank veranlassen, sich in der commission des valeurs douanieres und in dem comite permanent des douanes der Reihe nach durch die verschiedenen Mitglieder ihrer Langerer Direktion vertreten zu lassen. Diese haben sich jährlich abzuwechseln. Die französische Regierung wird ferner darüber wachen, daß von dem aus Marokko zu exportierenden Eisen kein Ausfuhrzoll erhoben wird. Desgleichen sollen der Weinindustrie in bezug auf die Produktion und Arbeitsmittel keinerlei besondere Steuern auferlegt werden dürfen. Abgesehen von den allgemeinen Steuern haben sie nur eine jährliche, nach Bedarf zu berechnende feste Abgabe und eine weitere Abgabe im Verhältnis zum Bruttogehalt zu tragen. Diese Abgaben sollen entsprechend den Bestimmungen der Artikel 35 und 49 des Berggesetzbuches, der die Anlage des am 7. Juni 1910 in Paris geschlossenen Konventionsprotokolls bildet. Die französische Regierung wird nicht zulassen, daß in bezug auf Bergwerksabgaben zwischen den Angehörigen der verschiedenen Nationalitäten irgend welcher Unterschied gemacht wird. Diese Abgaben sind von allen gleichmäßig und dem Reglement entsprechend zu entrichten, ohne daß unter irgend welchem Vorwande zugunsten der Interessenten irgend einer Nation ein Erloß im ganzen oder zum Teil gewährt werden könnte. In bezug auf die öffentlichen Arbeiten bleiben die Bestimmungen der Algieras-Akte über die öffentlichen Ausschreibungen bestehen. Um aber verschiedene Mißstände, welche sich aus dem herausgestellt haben, abzustellen, hat die französische Regierung die ausdrückliche Verpflichtung übernommen, für eine detaillierte Formulierung der Ausschreibungsbestimmungen Sorge zu tragen, daß die Konkurrenzfähigkeit der Staatsangehörigen sämtlicher Nationen in Wahrheit die gleiche ist. Dies gilt insbesondere auch für das zu liefernde Material und für die Preisbestimmung.

Der Betrieb der großen Unternehmungen bleibt dem marokkanischen Staate vorbehalten oder kann von ihm selbständig an Dritte vergeben werden, die die für den Betrieb nötigen Geldmittel zur Verfügung stellen. Die französische Regierung wird jedoch darüber wachen, daß beim Betrieb der Eisenbahnen und etwaigen sonstigen Transportmitteln, sowie auch in bezug auf die Anwendung der Reglements, welche diesen Betrieb sichern, die Staatsangehörigen sämtlicher Nationen eine unbedingte gleichmäßige Behandlung erfahren. Um den Nationen einen besseren Einblick in die öffentlichen Ausschreibungen zu ermöglichen, wird die französische Regierung die marokkanische Staatsbank veranlassen, den ihr in der commission generale des adjudications et marches zustehenden Posten abwechselnd der Reihe nach mit einem ihrer Langerer Direktionsmitglieder zu besetzen. Desgleichen wird die französische Regierung die marokkanische Regierung bestimmen, in dem comite special des travaux publics einen der ihr zustehenden drei Delegierten an den Staatsangehörigen einer in Marokko vertretenen fremden Nation zu übertragen, solange die in Artikel 35 der Algieras-Akte vorgesehene Spezialbestimmung des Handels in Geltung bleibt. Um die Erschließung Marokkos zu erleichtern und den freien Wettbewerb zu ermöglichen, hat sich die französische Regierung verpflichtet, die marokkanische Regierung zu veranlassen, allen Eisenbahnen von Bergwerken, sowie von industriellen und landwirtschaftlichen Unternehmungen ohne Unterschied der Nationalität den Bau von Eisenbahnen aus eigenen Mitteln zu gestatten, durch die sie ihre Erschließung mit den öffentlichen Eisenbahnen oder mit den nächstgelegenen Ästen verbinden können. Sie haben sich dabei nach den Reglements zu richten, welche auf der Grundlage der französischen Gesetzgebung erlassen werden sollen. Ueber den Betrieb der öffentlichen Eisenbahnen in Marokko soll alljährlich ein Bericht erstattet werden analog den Berichten, die den Generalversammlungen der französischen Eisenbahngesellschaften zu erstatten sind. Die französische Regierung wird mit der Aufstellung dieses Berichtes einen der Administratoren der marokkanischen Staatsbank betrauen. Der Bericht wird mit seinen

Unterlagen den Senatoren der Bank mitgeteilt und dann veröffentlicht werden, und zwar gegebenenfalls mit den Bemerkungen, welche die letzteren zu dem Bericht gemacht haben. Es steht den Senatoren frei, sich für ihre Bemerkungen die nötigen Unterlagen durch Einziehung direkter Erkundigungen zu beschaffen. Bekanntlich waren in den letzten Jahren zahlreiche Beschwerden gegen die französischen Behörden und Beamten in Marokko und die unter ihrem Einflusse stehenden Beamten des Reiches laut geworden. Um die vorhandenen Mißstände vollständig zu beseitigen, hat sich die französische Regierung in Artikel 9 verpflichtet, die marokkanische Regierung zu bestimmen, in jedem Beschwerdefalle, der sich nicht durch die beiden beteiligten Konsuln regeln läßt, gemeinschaftlich mit dem französischen Konsul und demjenigen der interessierten Nation einen Schiedsrichter zur Regelung der Angelegenheit zu bestimmen. Können sich die Konsuln über den Schiedsrichter nicht einigen, so ist dieser von der marokkanischen Regierung gemeinschaftlich mit den Regierungen der beiden beteiligten Nationen zu bestimmen. Dieses Verfahren greift gleichmäßig Platz für Beschwerden gegen die marokkanischen Behörden wie gegen die französischen Agenten, sofern sie die Tätigkeit marokkanischer Behörden ausüben. Jedes Schiedsverfahren wird solange in Geltung bleiben, bis in Marokko einmal eine Gerichtsorganisation geschaffen sein wird, die den Rechtsregeln der Gesetzgebung der interessierten Staaten entspricht und die dann auch bestimmt sein wird, nach vorher eingeholender Zustimmung der Mächte die Konsulargerichtsbarkeit zu erheben. Artikel 10 legt der französischen Regierung die Verpflichtung auf, darüber zu wachen, daß die fremden Staatsangehörigen auch in Zukunft in den marokkanischen Gewässern und Häfen die ihnen vertragmäßig zustehenden Fischereirechte ausüben dürfen. Artikel 11 sichert dem fremden Handel die Eröffnung neuer Häfen je nach dem sich ergebenden Bedürfnis. In Artikel 12 haben sodann beide Regierungen sich auf den Wunsch der marokkanischen Regierung bereit erklärt, mit den übrigen Mächten auf der Unterlage der Madrider Konvention eine Revision der Bestimmungen der Konvention zu betreiben. Sollten in Zukunft die wirtschaftlichen Verhältnisse in Marokko sich so umgestalten, daß eine Veränderung des Systems der Schutzgebühren und Wochalaten angezeigt erscheint, so werden beide Regierungen, wenn dieser Augenblick gekommen ist, bei den Signatarmächten eine entsprechende Veränderung der Madrider Konvention betreiben. Artikel 13 erklärt sodann in üblicher Weise die Aufhebung aller mit den vorstehenden Bestimmungen im Widerspruch stehenden Verträge, Akzisen, Abmachungen, Vereinbarungen und Reglements. Endlich sichern sich in Artikel 14 beide Mächte gegenseitig ihre Unterstützung zu, um die übrigen Signatarmächte der Algieras-Akte zum Beitritt zu dem gegenwärtigen Abkommen zu bestimmen. In dem bezüglich

des Kongos zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossenen Abkommen erhält Deutschland bedeutende wertvolle Verbindungen längs der ganzen Grenze seiner Kamerunkolonie, außerdem zwei Randstrecken, die sich bis an das Ufer des Kongos oder des Ubangis erstrecken. Wenn diese Strecken auch an sich weniger wertvoll sind, geben sie Deutschland doch den Zugang zu den Ufern dieser Ströme. Deutschland erhält an diesen Ufern Landstrecken zwischen sechs und zwölf Kilometern, die ihm gehalten, alle zur Schiffahrt erforderlichen Einrichtungen anzulegen. Dagegen teilt Deutschland das kleine Dreieck zwischen Bogone und Ugar bis zu deren Zusammenfluß südlich des Tschadsees ab. Toto ist in dem Abkommen überhaupt nicht erwähnt. Im übrigen enthält der Vertrag auf Gegenseitigkeit beruhende Bestimmungen über die Handelsfreiheit, die gegenseitigen Durchzugsrechte, Befugnisse über Weiterführung der Eisenbahnen einschließlich Vorbehalt gegenseitiger Verständigung für den Fall, daß im internationalen Kongoboden, wie durch den Berliner Vertrag festgelegt ist, Veränderungen eintreten sollten.

Berlin, 4. Nov. Der deutsch-französische Marokkovertrag wird nach den bisherigen Dispositionen voraussichtlich am Sonntag definitiv unterzeichnet werden. Französischerseits wird zunächst der Vorbehalt der Genehmigung des Vertrages durch die Kammer gemacht werden. Sobald diese Genehmigung erfolgt ist, wird die Pariser Regierung der Regierung in Berlin anzeigen, daß der Vorbehalt fortfällt.

Berlin, 4. Nov. In Regierungskreisen vertritt man den Standpunkt, daß es nicht nur das formale Recht der Regierung ist, wie auch die liberale Presse jagt, den Marokkovertrag nicht der Reichstagsfassung des Reichstages zu unterbreiten, sondern daß es sogar die Pflicht der Regierung sei, diesen Schritt nicht zu tun, da hierdurch die verfassungsmäßigen Vorrechte der Krone geschmälert werden würden.

MAGGI Bouillon-Würfel der beste!

5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.



Diejenige erkannte Berlin, welche am Reformationsfest abds. im "Goldhof 3 Rosen", Dittersbach, den schwarzen, geklöppelten Sahai an sich genommen, wird ersucht, denselben sofort wieder dort abzugeben, andernf. Anzeige erfolgt.

Goldene Damenuhr mit silb. Kette Donnerstag auf dem Halbweg nach Sachsenburg verloren. Bez. Beschnung abzugeben, andernf. Anzeige erfolgt. Gold, Schellstr. 14.

Klein. schwarze Hund ohne Steuerkarte am Bahnhof Oberlichtenau zugekauft. Abzuholen gegen Erleg. d. Inf.-Gebühr bei Gutshof. Rob. Böhm, Röllingshain.

Wir suchen für den hiesigen Platz und Umgebung einen geeigneten Herrn als

Mitarbeiter.

Der vorhand. Versicherungsbestand wird mit überwiegen. Resultat. belieben sich mit uns direkt in Verbindung zu setzen.

Subdirektion der Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft, Leipzig, Johannisgasse 4, I.

Cigarrenfabrik sucht z. mögl. sofortigen Antritt einen fleissig. gewissenh. Mann f. d. Zusammenst. d. Kommissionen, Brennen d. Kistchen u. Beaufsichtigung d. Packstube b. gut. Lohn. Solche, d. o. gleichen Posten ber. m. Erf. bekl., wollen Off. m. Lebenslauf u. Lohnanspr. einr. unt. O. 14998 in Hausenstraße & Vogler A.-E. Leipzig.

Lehrling

mit guter Schulbildung für Ostern 1912 suchen

Schiebler & Weiss.

Für das Konlor einer hiesig. Zigarrenfabrik wird für Ostern

ein Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter E. 100 in die Expedition dieses Blattes erb.

Knecht sofort gesucht

Rühlbach, Gut 35.

Weberin sucht

Fabrikstr. 22.

Weberinnen

Für meine Weberei in Braunsdorf **lotte Weberinnen** für Wechselstühle bei gutem Lohne u. dauernder Arbeit sofort gesucht.

Zu melden am Sonntag und Montag in Braunsdorf.

M. Tannenhauer.

Einige Mädchen

zum Strümpfverfertigen sucht Ernst Schulze, Seidenfärberei.

Arbeit auf der Stridmaschine gibt es

Franz Georgl, Humboldtstr. 36, I.

Mädchen

für Treibmaschine suchen Schiebler & Weiß.

Ein Mädchen f. d. Morgenstunden als Aufwartung sucht sofort

H. Warthardt, Chemn. Str. 32

Junger Beamter mit schöner Handschrift sucht schriftliche Nebenarbeit.

Off. Offerten unter L. R. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zwei Mäde suchen gute Stellung bei einer Herrschaft, sowie auch **junge Knechte** empfinden von Neujahr ab

Stellenvermittlung Durda.

Gutmöbliertes Zimmer, event. m. ganzer Pension gesucht

Offerten mit Preis unter J. Z. 375 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungsnachweis des Hausbesitzervereins für Familien- und Garçonwohnungen liegt im Ratsteller aus

Wir verzinsen

Bareinlagen zu 4 %

pro Jahr

(dieser Satz ist feststehend auch bei Ermäßigung des Reichsbankdiskonts)

und empfehlen uns zur

- Eröffnung von laufenden Rechnungen,
- Eröffnung von Scheck-Konten,
- Diskontierung in- und ausländischer Wechsel und Schecks,
- Gewährung von Darlehen gegen Pfand, Sicherungshypothek, Bürgschaft u. s. w.,
- Besorgung neuer Coupon- und Dividendenbogen,
- Ausübung und Verwertung von Bezugsrechten,
- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
- Vermietung von Panzerschrank-Fächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter, auch auf kurze Zeit (Reisedauer). Unsere Safenanlage haben wir wieder erweitern müssen und können wir jetzt auch mit kleineren, entsprechend billigeren Fächern dienen. Besichtigung jederzeit gern gestattet.
- An- und Verkauf von Wertpapieren.

Grosser Bestand bester Anlagenwerte stets vorrätig!

Vereinsbank zu Frankenberg i. Sa.,

Humboldtstrasse 11,
neben dem Postamt.

Bekanntmachung Im Welt-Theater beginnt **Sonnabend** das staunenerregende neue Sensations-Programm: **Romtisse und Diener.** Erlebnisse eines abenteuerlustigen Millionärs in 2 Akten. Jeder muss kommen und es bewundern. Im eigenen Interesse bitte frühzeitig zu kommen, da grosser Andrang wird. Kinder erhalten am Sonntag ein Geschenk! Es ladet höflichst ein hochachtungsvoll W. Schla.

Restaurant Association. Heute, Sonntag, den 5. Novbr., **Kaffee-Kränzchen,** wozu freundlichst einladet **Emil Schnabel und Frau.**

Vergessen Sie nicht, **Flagenbeck's „Indien“** in Chemnitz-Sportplatz zu besuchen. Nur noch bis Mittwoch, den 8. November. Den ganzen Tag geöffnet! Elektrische Bahn-Verbindung!

Gasthof Ober-Garnsdorf. Heute, Sonntag, öffentliche Ballmusik, wozu freundlichst einladet **Arno Schumann.**

APOLLO-THEATER FRANKENBERG. Ecke Altenhainer und Teichstrasse. Ein Pracht-Programm vom 4. bis 7. November. Das Neueste vom Tage. Aktuell. **Verleumdung.** Herrliches Drama aus dem täglichen Leben. **Schulze erwartet den Klapperstorch.** Zum Tollwerden. **Folgen des Ehrgeizes** Fesselnd und spannend bis zum Ende. **Die Dame vom Ballett.** Humoristisch. **Sonne der Liebe.** Herrliches Tonbild. **Ernüchternde Heimfahrt.** Sprudelnd. Witz u. Humor. **Geldheirat.** Der Schlagler der Woche. Spieldauer 1/2 Stunde. **Sensation! Achtung! Sensation!** **Von Stufe zu Stufe.** Aufsehenerregendes Schauspiel in 2 Akten. **Sowie eine prächtige Einlage! Änderungen vorbehalten.** Das Apollotheater, welches jederzeit bemüht ist, seinen verehrli. Besuchern immer nur das Beste zu bieten, beflüssigt sich nach wie vor auch im Reklamewesen der bisherigen Bescheidenheit seiner Anpreisungen. Das verehrliche Publikum, welches an der Grösse der Annoncen den Wert der Darbietungen zu erblicken glaubt, wird beim Besuche obigen Theaters eines Anderen belehrt werden. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein hochachtungsvoll **Arthur Schüssler.** Das ganze Programm wird auch Sonntag nachmittags ab 2 Uhr für Kinder gezeigt.

Sonnabend, den 11. Novbr., **Vergnügen,** wozu die geehrten Mitglieder nebst Vereinstodamen, sowie die der Brudervereine freundlichst einladet **der Vorstand.** — Anfang 6 Uhr. — **Reichbücher** empfiehlt in großer Auswahl die Buchhandlung von **G. S. Rogberg**

Schöne Halbetage (3 Z., Küche usw.) mietfrei. Auskunft Wulffstr. 51, II rechts. **Eine Parterre-Wohnung.** Rathausgasse 3, b. 1. Trede. b. 3. ab für 150 Mk. zu vermieten. **Albrecht Morgenstern,** Schellstr. 16. **Fremdliche 2. Etage,** best. aus 3 gr. Zimm., gr. Küche, Bad u. reichl. Zubeh. 1. Jan. zu vermieten. Leopoldstr. 2, I. **Sonniges Logis,** passend für ältere Leute, per 1. Novbr. zu vermieten. Reichstr. 1. **Sonniger Ort** mit Schlafz., Kammer und Zubeh. sofort zu vermieten. Friedrichstr. 18. **Giebelstube mit Schlafz.** zu vermieten bei **Bernh. Schumann.** **Stube mit Schlafz. und Zubeh.** sofort zu vermieten. Schellstr. 7. **Stube mit Schlafz. und großer Bodenraum** ist zu vermieten. Reichstr. 23. **Stube m. Schlafz. u. Kammer** sofort zu vermieten. **Gummersdorf 19b.** **11. Giebelstube mit zwei hübschen Kammern** per 1. Dezember mietfrei. **Gnauststraße 11.** **Möbl. Zimmer** an einen Herrn sofort zu vermieten. **Winklerstraße 43.** **5000 bis 6000 Mark,** 1. Hypothek auf kleine Landwirtschaft zu Neujahr 1912 gesucht. Offerten unter G. 375 in die Expedition d. Bl. niederzulegen. **12000 Mark** werden auf ein Chemnitzer Hausgrundstück als sichere 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse f. sofort od. später zu leihen gesucht. Off. erb. unt. T. 377 l. d. Exp. d. Bl.

Kleines Kinderbett od. Wiege zu kaufen gesucht. **Reichstr. 14.** **Kassentischchen, 8 Tag-u. Nacht-schlag,** best. b. Verchenstr. 5, p. **Getrag. Winterüberzieher, Jacke u. Welle** billig zu verkaufen. **Friedrichstr. 19, II.** **Eine gut erhaltenes Kinderkutsch** ist billig zu ver. **Seilerstraße 4.** **Hobelbank** verkauft **Gerardorf 41.** **Junge Foxterrier,** schön gezeichnet, sind zu verkaufen. **Strömgasse 9.** **1,2 Mille-Fleur (Swerch),** verkauft **Carl Walb, Dittersbach.**

Lengfelder Weisskalk ist wieder eingetroffen in „Stadt Dresden“, Schellstr. 16. **Fischen** in allen Sorten in der **Rossbergischen Papierhdg.** **Lebende Karpfen** empfiehlt **Stebbierhalle.** **Stebbierhalle.** Heute abend von 6 bis 8 Uhr **frische Seefische,** billig und gut.

Prima Gänse, im ganzen und geteilt, sow. Fett und Feder empfiehlt von heute ab täglich **Mar Jungmanns,** Winklerstr. 16. **Schlafstelle** abzugeben d. O. **Prima Hafermaist-Gänse,** i. selte Güte, sauber aerup, 7-10 Pf. d. Bld. 45-50 Pf., u. **Kanten** 60-65 Pf. d. Bld. täglich frischgeschlachtet erg. **Nachname** bei **Carl Wechsbal,** Groß-Friedrichsdorf (Ostpr.).

Evang.-nationaler Arbeiterverein. Montag, abends 1/9 Uhr im **Vereinshof** **Mitgliederversammlung.** Hierbei wird Herr Arbeitsehrwürdiger **Schwede, Leipzig,** einen Vortrag über: „Der sozialdemokratische Parteitag“ halten. Einem recht zahlreichen Besuche recht entgegen. **der Vorstand.**

Gasthof Oberlichtenau
 Sonntag und Montag, den 5. und 6. November, zum Kirchweihfest, je von nachmittags an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik.
 Mit vorzüglichen Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und zu recht zahlreichem Besuche ladet alle Freunde und Gönner ergebenst ein
Anton Nitzsche:

Mittwoch, den 15. November:
Grosses Militär-Konzert,
 ausgeführt vom Trompeterchor des 3. Inf. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 21 aus Chemnitz.
 Billetts im Vorverkauf im Konzertlokal.

Gasthof Erbgericht Niederlichtenau.
 Sonntag und Montag, den 5. und 6. November:
Kirchweihfest.
 An beiden Tagen
öffentliche Ballmusik.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein **Arno Irrscher.**
Donnerstag, den 9. November:
gross. Kirmes-Konzert
 verbunden mit **Einzugsschmaus.**
 Näheres in späterer Nummer dieses Blattes.

Gasthof „Weißer Hirsch“, Merzdorf
 Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest, je von nachmittags 3 Uhr an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik.
 In der Gaststube humorist. Unterhaltung.
 An beiden Tagen empfehle ff. Kaffee und Kuchen, sowie ein der Saison entsprechende Speisenkarte.
 Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Hermann Ihle.

Richters Restaurant, Lichtenau,
 bietet zum bevorstehenden Kirchweihfest in seinen gut eingerichteten Räumlichkeiten angenehmen Aufenthalt.
 Warme und kalte Speisen in bekannter Güte.
ff. Kaffee und Kuchen. Gutgepflegte Biere.
 Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Ernst Richter.

Gasthof Krumbach bei Mittweida.
 Heute, Sonntag, zur Wilseder der Biersdorfer Kirmes von nachmittags 4 Uhr an
öffentliche Tanzmusik.
 Für ff. Speisen und Getränke, sowie selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt.
 Sie zu laden ergebenst ein **Paul Vötter und Frau.**
Fr. Schutzwache.
 Mittwoch, den 8. Novbr., abends 8⁰⁰ Uhr **Übung.**
 Stellen Rathaushof. Nach dem **Versammlung.**

Gasthof zum Kuchenhaus
 — Telephon No. 227. —
 Sonntag und Montag, den 5. und 6. November:
Kirchweihfest.
 An beiden Tagen von nachmittags an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik
 (Streich- und Blasmusik).
 Für ff. Biere, verschiedene warme und kalte Speisen (u. a. Hase, Karpfen, Gans etc.), sowie ff. Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt.
 Es ladet hierzu ganz ergebenst ein hochachtungsvoll
R. Wagner.
Sämtliche Lokalitäten sind gut geheizt.

Gasthof „Fischerschenke“, Sachsenburg.
Zum Kirchweihfest
 Sonntag, den 5., und Montag, den 6. Novbr., je von nachmittags an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik.
 Empfehle ff. Kaffee, Kakao, div. hausback. Kuchen, grosse Auswahl kalter und warmer Speisen, sowie hochfeine Biere und Weine, wozu ich ein hiesiges und auswärtiges Publikum zu zahlreichem Besuche einlade.
Mittwoch, den 8. November:
grosses Kirmes-Konzert
 vom Stadtmusikchor zu Frankenberg.
 Direktion: Herr Musikdir. Prager. Ausserwähltes Programm.
Nach dem Konzert BALL, nur für Konzertbesucher.
 Anfang abends 8 Uhr. — Esiree 50 Pfg.
 Billetts im Vorverkauf sind bei Unterzeichnetem und bei Herrn Kaufmann Rudolf Eckert in Frankenberg am Markt zu haben.
 Hochachtungsvoll **Emil Schlegel.**

Gasthof Sachsenburg.
 — Telephon No. 253. —
 Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest, empfehle vorzügliche Speisen und Getränke — Flotte Bedienung.
 An beiden Tagen von nachmittags an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik.
 Um gütigen Besuch bitten **Paul Haase und Frau.**
Deutsche Schenke, Irbersdorf.
 Sonntag und Montag **Kirchweihfest.**
 Für warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Hierzu ladet freundlichst ein **F. Hennig.**

Gasthof Gersdorf.
 Sonntag und Montag, den 5. und 6. November:
Kirchweihfest.
 An beiden Tagen von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik.
 Mit vorzüglichen Speisen, wie Karpfen, Reh, Gans, Gans etc., sowie ff. Getränken und ff. selbstgebackenen Kuchen und Kaffee wartet bestens auf und bittet um zahlreichen Besuch
Richter.

Gasthof Irbersdorf.
 Sonntag und Montag, den 5. und 6. November, zum **Kirchweihfest** von nachmittags an
starkbesetzte öffentl. Ballmusik
 im neu vorgerichteten Saale.
 Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich meine Lokalitäten zur freundlichen Einnahme.
 Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Es ladet freundlichst ein **Louis Feldmann.**

Eichlers Restaurant und Fleischerei, Merzdorf.
 Zum bevorstehenden Kirchweihfeste halten wir Sonntag und Montag unsere freundlichen, gutgeheizten Lokalitäten einem geehrten Publikum von Stadt und Land zur freundlichen Einnahme bestens empfohlen. Für **feine, gutgepflegte Biere**, sowie **ff. warme und kalte Speisen** (Hase, Gans u. Karpfen) ist bestens Sorge getragen.
 Um gütigen Zuspruch bitten höflichst
Bruno Eichler und Frau.

Telephon No. 269. **Gasthof Mühlbach.** Telephon No. 269
 Heute, Sonntag, zur Jungkirchmes, von nachmittags an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik.
 Mit selbstgebackenen Käsefäulchen und anderen Speisen und Getränken werde ich bestens aufwarten und lade zahlreichem Besuche entgegen.
 Hochachtungsvoll **Otto Dörffeld.**

Wilhelmshöhe Langenfriegis.
 Heute, Sonntag, **öffentliche Ballmusik.**
 Hierzu ladet freundlichst ein **C. Dippmann.**

Gasthof Altenhain
 Heute, Sonntag, von nachmittags an **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
Ernst Eckert.

Gasthof zum Lamm Oberwiesau
 5 W.A. Lokalitäten. 2 große Säle. Telephonamt Fibke Nr. 42
Für Vereins-Ausflüge
 : : : vorzüglich geeignet : : :
Grösster u. schönster Ballsaal der Umgebung.
 Heute, Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an
starkbesetzte öffentl. Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Gebig.**

Gasthof „Linde“ Niederwiesau
 Heute, Sonntag, **Ballmusik.**
 Treffpunkt aller balllustigen Damen und Herren.
 Grosser, modern eingerichteter Ballsaal. Theaterbühne.
Gesellschaftszimmer. Kegelbahn.
 Neue Kapelle. Blas- und Streichmusik. Neue Kapelle.
 Es ladet ergebenst ein **C. Haubold.**

Gasthof Brettmühle Ebersdorf
 (Telephon No. 30 Amt Oberlichtenau).
 Heute, Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik
 (Abwechselnd Blas- und Streichmusik. Neueste Salon-Tänze.)
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Manes Böckh.**

Stadt-Theater Frankenberg (Direktion Rolf)

im Saale der **Hochwarte.**
 Sonntag, den 5. November 1911, abends 8 Uhr:
Der Liebeswalzer.
 Große Operette in 3 Akten von H. Jenbach und H. Bohl. — Musik von Friedrich Korallaryl.
 Szenische Leitung: Rolf. Musikalische Leitung: 1. Kapellmeister Ernst Pollini.
 Personalverzeichnis in Nr. 266 des Tageblattes.

Nachmittags 1/2 Uhr bei kleinen Preisen (Hochwarte):
 — Kassenöffnung 1/3 Uhr —
 Sperrsitze 60 Pf., 1. Pl. 40 Pf., 2. Pl. 25 Pf., Galerie u. Stehplatz 15 Pf. (kein Vorverkauf).
Erste grosse Märchen-Aufführung für Kinder:
König Friedel I. u. Schön Rotraut, od.: Die böse Hexe im Drachenloch.
 Zaubermärchen in 4 Akten von G. Rolf.

Personen:
 Ein mächtiger König. Die dumme Hexe. Die Hexe im Drachenloch.
 Schön Rotraut, seine Tochter. Der dumme Hans. Schiltgras, der Wasserkönig.
 Pfaffenherge, seine Waise. Rübezahl, der Berggeist. Lotzblume.
 Löwenherz, sein Leibtrant. Wulax, sein Leibtrant. Wasserrose.
 Kamperndel, der Hofnarr. Guck. Brunnenkresse.
 Janos, ein Müller. Dack. Butterblume.
 Pöfel. Ruck. Postulant. Baurin. Pöhl.
 Fri. di. seine Kinder. Gunkler, ein böser Zauberer.

Das Beste, was man seinen Kindern bieten kann, ist der Besuch einer guten Märchen-Aufführung. Wer beobachten kann, wie die Kleinen die Vorgänge da oben mit leuchtenden Augen verfolgen, wie sie sich freuen, wenn das Gute belohnt und das Böse bestraft wird, der wird einsehen, daß eine solche Vorstellung ungemein erzieherisch auf das kindliche Gemüt einwirkt. Von diesem Gesichtspunkte aus werden auch von uns die Märchen einstudiert und fanden dieselben stets den Beifall der tüf. Herren Lehrer, Eltern und Erzieher.
 Diese beiden Sonntags-Vorstellungen finden in der **Hochwarte** statt.

im **Schützenhaus**
 Montag, den 6. November, abends 8 1/4 Uhr:
 Zum 2. Male.
Die keusche Susanne.
 Vaudeville-Operette in 3 Akten nach dem Französischen von Georg Dionysy. — Musik von Jean Gilbert. — Szenische Leitung: Direktor Rolf. — Musikalische Leitung: 1. Kapellmeister Ernst Pollini.
 Personalverzeichnis in Nr. 264 des Tageblattes.

Dienstag, den 7. November, abends 8 1/4 Uhr, im Schützenhaus:
Opernabend. Opernabend. Opernabend.
 Orchester: Die volle Stadtkapelle mit Verstärkung.
Alessandro Stradella.
 Oper in 3 Akten von Fr. v. Flotow.
 Regie: Rolf. — Musikalische Leitung: Erster Kapellmeister Ernst Pollini.

Personen:
 Alessandro Stradella, Sänger Herr de Fries. Barbarius, Bandit. . . . Herr Tager.
 Bassi, ein reicher Venezianer Herr Wätzig. Ernesto, Herr Müller.
 Brenone, sein Wädel. . . . Herr Hofmann. Maximus, Schüler-Stradella. Herr Richter.
 Melchior, Bandit. . . . Herr Ruffel. Venetto, Herr Weinger.
 Wastan, Patriarch. Schirren, Landeute. Schiffer.
Ballset: getanzt von den Damen Kompe, Vorkert, Wätzig, Gold, Rolf.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 1/4 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Das Nachen ist gefälligst unterlag. — Die verehrten Damen werden höflichst gebeten, im Theater die Güte abzulegen.
Preise der Plätze: Num. Sperrsitze 1.60 M., 1. Pl. 1.10 M., 2. Pl. 75 Pf., Galerie 40 Pf.
 Zum Vorverkauf: Num. Sperrsitze 1.25 M., 1. Pl. 1.— M., 2. Pl. 60 Pf.
 Abonnements (Dupendarten) Sperrsitze 13.50 M., 1. Platz 10.50 M., 2. Platz 6.— M.
 Der Vorverkauf der Billetts findet in der **Hochbergischen Papierhandlung, Markt 1**, sowie im **Schützenhause** statt. (Für Sperrsitze nur in der Hochbergischen Papierhandlung.)

In Ihrem eignen Interesse

liegt es, wenn Sie Ihre Einkäufe für Weihnachten jetzt schon im

Total-Ausverkauf

in Herren-, Damen- und Kindergarderobe

wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts decken.

Eine Kaufgelegenheit, wie sie von keiner Seite bisher geboten wurde!

Beachten Sie meine heutige Beilage!

Hermann Gorodiski,

Frankenberg, Markt 14.

Markt 10.

Johannes Wenzel.

Markt 10.

Kleiderstoffe, schw. u. farbig Mtr. 0.65, 0.85, 1.25, 1.50 bis 5.50 Blusenstoffe Mtr. 0.75, 0.95, 1.25, 1.75 bis 3.75 Blusenstoffe, seidene Mtr. 1.25, 1.75, 2.50, 3.50 bis 5.75 Rockzeug und Flanelle Mtr. 0.55, 0.65, 0.95, 1.35, 1.75 Kostüm-Röcke Stück 2.95, 4.95, 5.50, 7.75 bis 35.— Blusen Stück 0.95, 1.25, 1.75, 2.75, 3.90 usw. Unterröcke in Tuch St. 0.95, 1.45, 2.10, 3.25, 4.25, 5.— usw. Unterröcke in Barchent u. Flanelle Stück 1.10, 1.60, 2.25, 3.25 bis 5.75	Hemdenbarchente Mtr. 0.20, 0.40, 0.53, 0.65 bis 0.80 Blusenbarchente Mtr. 0.42, 0.53, 0.60 bis 1.10 Damenhemden, weiss Stück 0.95, 1.45, 1.75, 2.20, 2.60 usw. Damenhemden, bunt Stück 0.95, 1.35, 1.60, 1.85 bis 2.50 Damen-Nachtjacken St. 0.95, 1.10, 1.50, 1.90, 2.75 b. 5.— Herrenhemden, weiss Stück 1.15, 1.50, 2.—, 2.25 bis 3.— Herrenhemden, bunt Stück 0.95, 1.25, 1.45, 1.85 bis 2.40 Herren-Normalhemden Stück 0.85, 1.15, 1.40, 1.70 bis 6.25	Bolero-Jäckchen Stück 0.95, 1.35, 1.50, 2.— bis 5.— Jagdwesten für Herren Stück 1.40, 2.25, 2.75, 4.50 bis 11.75 Sweaters Stück 0.95, 1.25, 1.75, 1.95 bis 8.— Kopfschals Stück 0.45, 0.65, 0.95, 1.45 bis 5.75 Plaids Stück 1.25, 1.95, 2.75, 3.75, 5.50, 6.75 bis 22.50 Schürzen St. 0.45, 0.65, 0.95, 1.35, 1.60 usw. Turnhosen, gestrickt Stück 2.25, 2.75, 3.75, 5.10, 6.75 usw. Reformhosen Stück 1.05, 2.00, 3.75, 4.75 bis 8.50	Barchentbetttücher St. 0.69, 0.95, 1.10, 1.50, 1.90, 2.25, 2.65 Bettdecken Stück 1.75, 2.50, 3.75, 4.50 b. 10.50 Pferdedecken Stek. 1.75, 3.20, 5.00, 7.—, 8.75, 9.25 Reisedecken Stück 3.25, 5.75, 8.50, 10.50, 14.— bis 30.— Schlafdecken Stück 0.95, 1.10, 3.25, 5.50 usw. Sofadecken Stück 0.48, 0.75, 1.25, 1.75, 2.50, 3.50 bis 8.75 Läuferstoffe Mtr. 0.20, 0.38, 0.65, 0.85 bis 1.95 Felle u. Vorlagen Stück 0.45, 0.80, 1.25, 1.95, 3.50 u.	Tischdecken in Tuch u. Cotelina Stück 0.95, 1.75, 3.50, 4.—, 5.50, 7.75, 10.— bis 15.— Tischgedecke in Tuch, 3teilig Gedeck: 3.50, 6.50, 9.50, 12.75 usw. Gummigürtel Stek. 0.48, 0.85, 0.95, 1.15, 1.45 b. 2.50 Strümpfe Paar 0.25, 0.45, 0.65, 0.90, 0.95 b. 3.— Männer-Socken Paar 0.35, 0.53, 0.75, 0.95 usw. Handschuhe Paar 0.15, 0.30, 0.45, 0.65, 0.90 b. 5.75 Untertailen St. 0.68, 0.75, 0.95, 1.15, 1.35, 2.25 b. 4.25 Schirme Stück 1.25, 1.75, 2.50, 3.75, 6.50 usw.
Damen-Paletots, schwarz und farbig Stück 6.50, 8.50, 10.75, 12.50, 15.75 usw.	Gelegenheitskauf! Ein Posten schwarze Samtgürtel Stück 55, 70 Pfg.	Kinder-Jackets und -Paletots Stück 2.25, 3.25, 4.75, 6.— usw.		

Restaurant Gambrius.

Das Beste im Gebiet der Musikwerke ist mein Orchestron, das meinen wertigen Gästen angenehme Unterhaltung bietet. In zahlreichem Besuch meiner neudekorierten Lokalitäten lade ich ergebenst ein.
Louis Schubert.

Tel. 132. **Webermeisterhaus.** Tel. 132.

Heute, Sonntag, von nachm. an vollbesetzte Ballmusik

Donnerstag, den 9. Novbr. d. J.,

Einzugschmaus u. Schlachtfest

verbunden mit Konzert und Tänzchen

von der Gauskapelle. Carl Schmidt.

Hierzu ladet freundlichst ein



Kaiser-Panorama (alte Kantorei).

Geöffnet von 3—10 Uhr.
Von heute, Sonntag, ab:

Land und Leute von Algerien.

Zum Besuche ladet höflichst ein hochachtungsvoll

Otto Hofmann.

Hierzu zwei Beilagen und Unterhaltungs-Beilage Nr. 45.

Schützenhaus. Heute, Sonntag, Kartbesuche öffentl. Ballmusik, wozu freundl. einladet Paul Geller.

Kaufmännischer Verein.

Montag, den 6. d. M., pünktlich 8 Uhr im Ross-Saal

(Damen-Abend)

Herr Dr. Baeglein-Hamburg:

„Moderne Ozeandampfer“ und „Eine Nordlandfahrt“

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. Der Vorstand.

1.

M.

G.

U.

die ju

eine i

Sorge

u le er

die W

Elle i

die W

Es wi

nicht

wortet

mich

ehrlich

viellei

staunt

— feil

Run,

noch

mir, ti

eiferfü

einen

offen

S

Ein w

einf

ll

dama

unerf

ich ih

S

wehme

W

G

ja Jah

andere

wird.

M

schlosse

will id

Hebft

S

Rein,

Ihr stu

Er

die bli

„C

W

Wutten

die ju

W

„C

„C

digem,

G

Chemnitz Modenhaus Schmandt Johannisplatz 1

Aussergewöhnlich billiges Jahrmarkts-Angebot

in Damen-Hüten

von der einfachsten bis zur elegantesten Art

Ninische Schute

ganz aus Sammet mit elegantem Federgesteck

Aparte jugendl. Felbehut 12⁷⁵

mit eleg. Seidenbandgarnitur, prima Qualität, zu Ausnahmepreisen von

9⁷⁵

Sammet-Toques 7⁹⁰

mit reicher Flügel-Garnitur

Vornehmes Bolero-Toques 8⁹⁰

Sammetkopf m. Innit. Astrachanrand u. appart. Straussegesteck

Chicer aufgeschlag. Hut 13⁵⁰

m. Sammetunterkrumpe u. echt. Straussegesteck

Fesche Filzschute 8⁷⁵

mit Solde garniert und Fantasie

Meine 6 grossen Schaufenster zeigen stets massgebende Preise!

Geschäftsprinzip: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen. Strengste Reellität, grösste Kulanz.

Harte Köpfe.

Roman von Paul Bille

(Hochzeit verboten.)

Frau Elfe lächelte zu alledem und they sey aus sie großen und kleinen Mitterdienste gefallen; sie war stets lieb und gut zu Hans, scherzte mit ihm, oft sogar war sie direkt ausgelassen lustig, nie aber verriet sie mit einem Blick oder Wort, daß nun der betreffende Augenblick gekommen sei, auf den er so sehnd harrte.

So ging das ein paar Tage lang fort. Die Mutter sah aus der Ferne diesem Liebesgarnikel zu; sie hielt sich aber ganz reserviert, um erst im entscheidenden Moment mit ihrem Segen dazu zu kommen.

Und als so eine Woche bereits vergangen war und die junge Frau immer so weiter tänzelte, ohne ihm eine direkte Hoffnung zu machen, da fing er an, sich Sorge zu machen, und er dachte ernsthaft darüber nach, wie er sich ihr Betragen deuten sollte.

Und da mit einem Male fiel ihm ein, was einst die Mutter ihm gesagt hatte, daß Bruno sich einst für Elfe interessiert habe.

Das gab ihm einen Ruck. Mit seiner Energie war plötzlich aufgewacht. Er mußte Gewißheit haben.

Gleich in derselben Stunde ging er zu der jungen Frau, begann eine Unterhaltung mit ihr, und im Laufe des Gesprächs fragte er, scheinbar ganz nebenbei: „Sag, Elfe, möchtest mir nicht auch mal hinausfahren zu Bruno? Es wird dich doch interessieren, sein Gut kennen zu lernen, nicht wahr?“

Einen Augenblick sah sie ihn fragend an, dann antwortete sie, heller wie gewöhnlich: „Gewiß interessiert mich das, fahren wir hinaus.“

Leicht zögernd sagte er nun: „Doch, bitte, sei ganz ehrlich, wir können es auch unterlassen, wenn es dir vielleicht irgendwie peinlich wäre.“

Sie sah die Zähne zusammen und fragte dann erstaunt: „Wie so sollte es mir denn peinlich sein?“

„Nun, man erzählt sich hier doch —“

„Was erzählt man sich?“

„Daß Bruno sich früher für dich interessiert haben soll —“

— festsah er sie an.

„Und ebenso fest sah sie ihn an: „Und was weiter?“

„Nun, so sprich doch! Was erzählt man sich sonst noch?“

„Endlich hat er Begehren: „Elfe, bitte, sag' es mir, liebst du ihn oder hast du ihn geliebt?“

„Bist du vielleicht eifersüchtig, mein Lieber?“

„Ja!“ fuhr er da auf mit Leidenschaft, „ja, ich bin eifersüchtig! Ich liebe dich so heiß und innig, daß ich einen Nebenbuhler nicht ertragen könnte und ihn am allerwenigsten.“

Sein Ton, seine zitternde Stimme erschreckte sie. Ein wenig eingeschüchtert, sagte sie: „Ja, Bruno hat sich einst für mich interessiert, damals vor Jahren —“

Belebend vor Erwartung sah er sie an.

„Und leise, zaghaft fuhr sie fort: „Und ich habe ihm damals sehr wehe getan; aber damals war ich jung und unerfahren; erst jetzt vermag ich zu ermessen, wie weh' ich ihm damals getan habe.“

Sie schwieg. Eine Träne perlte in ihrem Auge. Und wehmütig sah sie hinaus in den herbstlichen Tag.

Auch er schwieg. Ihre Worte ergriffen ihn tief.

„Endlich begann sie wieder: „Aber darüber sind jetzt ja Jahre hingegangen, und ich hoffe, daß er heute ein anderer ist und daß er mir heute nicht mehr zürnen wird.“

Noch immer schwieg Hans, fragend sah er sie an.

„Ja, ich will ihn wiedersehen,“ sagte sie dann entschlossen. „Und wenn er mir auch jetzt noch zürnt, dann will ich ihm um Verzeihung bitten.“

„Elfe,“ fragte er nun, leise und bittend, „sag' mir, liebst du ihn?“

Sie sah ihn ernst und ruhig an und erwiderte: „Nein, geliebt habe ich ihn nie!“

Hans atmete auf. Voll inniger Dankbarkeit küßte er ihr stumm die Hand.

In diesem Augenblick gerade trat die Mama ein, aber sie blieb in der Tür.

„Oh!“ rief sie lächelnd.

Aber Hans entgegnete schnell: „Komm nur näher, Mutterchen.“ Und dann, mit einem glückseligen Blick auf die junge Frau, ging er hinaus.

Nun war er beruhigt.

Bangsam trat die alte Dame näher.

„Ein lieber Junge, nicht wahr?“ fragte sie, mit freudigem, mütterlichem Stolz ihm nachsehend.

Elfe nickte ihr stumm freundlich zu.

„Und so ein guter Junge! Ein Herz, treu wie Gold!“ lobte Mama ihren Liebling weiter. „Und dabei auch so ein tüchtiger Mensch! Unser alter Busch hat mir erst heute wieder gesagt, daß er sehr zufrieden ist mit ihm — ach, ich wünsche ihm, daß er jetzt eine liebe, junge Frau bekomme — dann wäre mein Glück vollständig.“

Wiederum nickte Elfe nur.

Da legte Mama ihren Arm in den der jungen Frau, und dann fragte sie mit all' ihrer Liebenswürdigkeit: „Du, Elfe, gefällt dir auch ein wenig, der Hans?“

Die junge Frau blieb etwas zurückhaltend, moem sie leichteln erwiderte: „Aber ja, Mutterchen, ich habe es dir doch neulich schon gesagt, daß er sich sehr zu seinem Vorteil verändert hat.“

Deutlicher wagte die fürsorgliche Mutter nun nicht zu werden. Aber das war auch gar nicht notwendig, denn Elfe hatte schon jetzt zur Genüge verstanden, daß die Mutter für ihren Liebling Fürsprecherin sein wollte. Und darüber amüsierte sie sich im stillen recht herzlich — sie konnte sich zu gut, um nicht zu wissen, daß solch ein Versuch auf sie ohne jeden Einfluß blieb.

Am Sonnabend der zweiten Woche seit Elses Ankunft gab Frau Konsul ein größeres Fest zu Ehren ihres Gastes.

Auch Bruno war geladen worden, und zwar auf Elses Wunsch. Einen Augenblick hatte das die besorgte Mutter erschreckt, aber Hans tröstete sie sofort, daß nichts zu befürchten sei — und so hatte man ihn geladen, ja, Frau Elfe hatte sogar mit eigener Hand die Worte: „Besten Gruß von der wilden Elfe“ auf seine Einladungskarte geschrieben — aber auch darüber beruhigte Hans die Mutter.

Als Bruno am nächsten Morgen diese Karte bekam, wurde er bleich und seine Hände begannen zu zittern. Immer und immer wieder las er mit starren Augen: „Besten Gruß von der wilden Elfe.“

Belebend legte er endlich die Karte fort.

Seine Ruhe, die sonst ihn nie verließ, war dahin, alles in ihm tobte in wildem Aufruhr durcheinander.

Alle Wunden, die längst verheilt waren, brachen nun von neuem auf, und wilde Schmerzen fraßen und bohrien in ihm.

Längst hatte er geglaubt, daß dies Stück Vergangenheit für ihn tot und vergessen sei — ja, oft hatte er über all' das Weh, das er damals durchgemacht, schon lächeln können — und nun mit einem Male war alles wieder da — alle Wunden und alle Schmerzen — und alles nur durch die paar Worte „Besten Gruß von der wilden Elfe“.

Mit brennend heißem Kopf, mit fiebernden Pulsen, so lief er durchs Feld.

Ruhe! Um Gottes willen nur Ruhe!

Aber alles war umsonst.

Von Minute zu Minute wuchs seine Erregung, stieg seine fieberische Angst.

Endlich ging er wieder nach Hause, schloß sich in seinem Zimmer ein — und nun sank er hin, wie gebrochen.

— — — Und sie, die ihm damals so weh getan hatte, so unendlich weh, sie wagte es, jetzt wiederzukommen und ihm diesen Gruß zu schicken! Das eben war es, was er nicht begriff.

„Ach, wie hatte er dies Weib geliebt! Alles, alles hätte er für sie getan! Alles! Alles!“

Er, der Einsame, der Schwerfällige, der nie bei den Mädchen Glück gehabt, er hatte sich eingebildet, daß sie, die schöne lustige Elfe, ihn allen anderen vorzöge — er hatte ihren Scherzworten, ihren Ländeleien geglaubt — hatte für bitteren Ernst genommen, was doch nichts war als ein Flirt für den Augenblick — nichts als die tolle Mädchenlaune eines wilden Kindes — sie hatte sich nur amüsieren wollen, sie hatte mit ihm gespielt — nichts als gespielt — und er, der Unbeholfene, der Einsame, er hatte sein Bestes, sein Edelstes ihr opfern wollen, er nahm es für bitteren Ernst.

„Ach, und dann eines Tages das Erwachen aus dem Glückstraum!“

Sie hatte einen andern geheiratet!

Wahnsinnig, wild aufgeschrien hatte er! Alles, was er im Bereich seiner Glieder hatte, wurde zerdrückt, zerbrochen, zertrümmert — getöbt, gesucht und gedroht hatte er — wie ein rasendes Tier hatte er gewüthet — sich selbst gemartert und gepöbeln, Tag und Nacht! — Und doch war alles umsonst gewesen, denn sie war ja fort, für immer ihm verloren — sie hatte ja einen andern geheiratet! — — —

Und dies alles, was er damals durchlebt und durchlitten hatte, das war tot und begraben gewesen, das hatte er im Laufe der Jahre mit bebender Hand in den Schoß der Vergessenheit gebettet. — — — Und nun, mit einem Ruck, brutal und gewaltig, war alles wieder da, aufgeweckt, aufgestanden, und riittelte mit harter Kraft an seiner Seele und schlug ihn in Bann und Fesseln, genau wie damals.

Wachlos und trafilos lag er da, der große und harte

Mann, der blonde Hüne, der bisher so unbeugsam dem Leben standgehalten hatte.

Aber plötzlich raffte er sich auf. Sein altes trotziges Bauernblut siegte. Und nun besann er sich. Nun wies er das Gefühl der Schwäche zurück.

„Hart sein! Das war jetzt die Hauptsache; jede roestliche Regung ersticken.“

Er wollte sie, die einst ihm das getan nicht mehr wiedersehen, tot und vergessen sollte sie für ihn sein und bleiben! Ja, so sollte es sein.

Kurz entschlossen setzte er sich hin und schrieb der Mutter einen Abschiedsbrief, knapp aber freundlich.

Bereits in der nächsten Stunde ging der Brief ab. Der alte Buchhalter Walter, der in der Stadt einen geschäftlichen Auftrag seines Herrn zu erledigen hatte, nahm ihn mit.

Bruno instruierte den Alten, der das Fesslingsche Haus noch nie betreten hatte, ganz genau, denn es lag ihm daran, daß der Brief direkt in die Hände der Mutter gelangte; und Walter versprach, alles prompt zu erledigen.

Als der Wagen mit dem Buchhalter abfuhr, sah Bruno ihm einen Augenblick wehmütig nach — er fühlte, daß er mit diesem Brief alle Brücken zwischen sich und Elfe abbrach — einen Augenblick bedauerte er sein Tun, aber nur einen Augenblick, dann war er stark.

Nun ging er ins Feld, um allein zu sein.

Aber draußen traf er einen Nachbarn, der gerade aus der Stadt zurückkam. Man wechselte einige Worte.

„Blödsinnig,“ sagte der Nachbar: „Lebrigens, Ihre alte Flamme, die tolle Elfe, ist ja wieder da; ist verdammt übel geworden!“

„Mit Gewalt hielt Bruno an sich. „Sie irren, lieber Freund,“ entgegnete er mit ruhigem Lächeln, „zwischen der jungen Frau und mir ist nie etwas vorgekommen, wir sind gut befreundet, mehr aber auch nicht.“

„Na, dann um so besser, rief der andere burschikos, „es ist in der Stadt nämlich schon ein offenes Geheimnis, daß Ihr Bruder Hans nun die junge Frau heimführen wird.“

Bruno fühlte, wie er erleichte. Wie ein Schlag traf ihn diese Nachricht. Aber mit letzter Kraft zwang er sich zur Ruhe und entgegnete, scheinbar leichteln: „Ach, wissen Sie, in der Stadt wird so viel zusammengeläppelt, daß man immer bloß die Hälfte davon glauben kann.“

„Nun, ich wollt's Ihnen bloß erzählen, denn Sie hören und sehen ja hier nichts von der Welt!“

Lachend verabschiedete man sich.

Als Bruno allein war, schwand seine Beherrschung dahin. Alles in ihm bebte von neuem, alles war wieder in Aufruhr.

Wenn es wahr wäre! Wenn sie jetzt den Hans heiratete!

„Ach, er wagte es noch nicht, das zu glauben.“

Dennoch nagte aber eine heimliche Angst an ihm, die Angst, daß es doch vielleicht wahr sein könnte.

Wenn Hans sie heiratete!

„Ach! Der Gedanke trieb ihn zum Wahnsinn.“

Immer dieser Bruder, der ihm das Glück wegnahm! Erst hatte er ihm das Herz und die Liebe der Mutter genommen — dann hatte er ihm alle Freuden und Bonnen der Jugend vergällt — dann ihn in Schatten gestellt, wohin man auch gekommen war, — dann hatte er mit leichter Hand sein schwer erworbenes Geld verjubelt — und nun kam er wieder und nahm ihm die letzte Hoffnung auf das Glück — — — ach, zum erstenmal war es ihm klar, daß er seinen Bruder hasste!

„Ja, es war ein heißer, ehrlicher Haß, der ihn erfüllte, ein Haß, so bitter ernst, so tief, daß selbst der Tod diese Kluft nicht zu überbrücken vermochte.“

Aber halt! Jetzt gab's kein Zurückweichen, nein, jetzt hieß es, sich mutvoll stellen.

Und nun stieß er mit einem Male alle seine Pläne und Vorläge um.

Jetzt empfand er es als eine Pflicht sich selbst gegenüber, daß er dem Fest seiner Mutter bewohnte.

„Ja, das wollte er nun!“

„Auge in Auge wollte er sehen, ob sie es wagen würde, ihm das anzutun.“

Als der alte Buchhalter den geschäftlichen Auftrag seines Herrn ausgeführt hatte, machte er sich daran, jetzt den Privatbrief zu besorgen und ging zu Fesslings.

Der Diener führte ihn sogleich zu der Herrin des Hauses, der Walter mit einer Empfehlung Brunos das Briefchen abgab.

Frau Konsul nickte gnädig, erbrach und las den Brief. Und als sie gelesen hatte, ging ein leichtes Lächeln der Beruhigung über ihr Gesicht, diesmal war es ihr doch lieb, daß Bruno nicht kam!

In diesem Augenblick trat auch Hans ein.

(Fortsetzung folgt.)

Salzmit.
Paul Keller.
rein.
Saale
ndfahrt
rstand.

Sonntag, den 5. November
bis
Mittwoch, den 8. November

Außergewöhnlich billige

Sonntag, den 5. November
bis
Mittwoch, den 8. November

Jahrmarkts-Sonder-Verkaufstage

Der Verkauf großer Posten für fast alle Abteilungen meines großen, modernen Kaufhauses zu ganz auffallend billigen Preisen, gibt mir Gelegenheit, meiner verehrten Kundschaft während der **Jahrmarkts-Tage** mit einem fabelhaft billigen Sonder-Angebot dienen zu können. Es handelt sich dabei um nur moderne neue Saison-Artikel, und empfiehlt es sich, daß jede sparsame Hausfrau bei der gegenwärtig teuren Zeit den ausgiebigsten Gebrauch davon macht.

Abteilung: Damen-Konfektion.

- | | | |
|---------------------------------|----------------|-------------|
| Posten Schwarze Frauen-Paletots | Wert ca. 12.00 | jetzt 9.50 |
| Posten Schwarze Frauen-Paletots | Wert ca. 16.00 | jetzt 12.50 |
| Posten Schwarze Frauen-Paletots | Wert ca. 20.00 | jetzt 15.00 |
| Posten Schwarze Frauen-Paletots | Wert ca. 25.00 | jetzt 18.00 |

Posten hochelegante, schwarze Paletots
aus feinstem Tuch-Geslino, extra lang mit modernem breitem Kragen, teilweise Franzengarnitur, weiß auf Seide.
Wert ca. 30.00 bis 85.00
jetzt 21.00 25.00 30.00 40.00 50.00 60.00

- | | | |
|-------------------------|----------------|-------------|
| Posten farbige Paletots | Wert ca. 7.75 | jetzt 5.95 |
| Posten farbige Paletots | Wert ca. 11.00 | jetzt 8.50 |
| Posten farbige Paletots | Wert ca. 17.00 | jetzt 12.50 |
| Posten blaue Paletots | Wert ca. 8.25 | jetzt 6.95 |
| Posten blaue Paletots | Wert ca. 13.00 | jetzt 9.50 |
| Posten blaue Paletots | Wert ca. 16.75 | jetzt 13.50 |

Posten farbige Flausch-Paletots
130 bis 135 cm lang mit farbiger Webste, teilweise mit Franzengarnitur, Wert bis 65.00
jetzt 17.50 19.50 22.50 25.00 30.00 35.00 40.00

- | | |
|--------------------------------------|-------------|
| Posten farbige Sammt-Jaketts | jetzt 12.50 |
| Posten schwarze Sammt-Jaketts | jetzt 17.50 |
| Posten schwarze Seal-Blusch-Paletots | jetzt 35.00 |

Sensationell!! Billig!!
130 cm langer schwarzer **Sammt-Mantel** mit modernem Kragen auf Seide gefüttert **33.50**

- | | |
|---|------------|
| Posten Hal-Capes mit Pelz garniert | jetzt 6.85 |
| Posten Hal-Capes mit Pelz garniert | jetzt 7.75 |
| Posten Fuß-Hal-Mantel gefüttert in aperten Farben | 13.50 |
| Posten Fuß-Hal-Mantel gefüttert | 25.00 |

Posten weiße Golf-Jaketts zum Ausführen **3.85**

- | | |
|---|------------|
| Posten englische Sportröcke garniert | jetzt 2.85 |
| Posten blaue Kammgarn-Röcke garniert | jetzt 4.85 |
| Posten schwarze Frauen-Röcke garniert | jetzt 6.85 |
| Posten blaue und schwarze Röcke mit Franzen | jetzt 9.50 |

Posten elegante Kammgarn- u. Satintuch-Röcke
in marine und schwarz, sowie feine englische Röcke in nur modernen Schnitten, Wert bis 35.00
jetzt 12.50 15.00 18.00 21.00

- | | | |
|----------------------------|----------------|-------------|
| Posten creme Cheviot-Röcke | Wert ca. 10.50 | jetzt 8.00 |
| Posten farbige Kleider | Wert ca. 25.00 | jetzt 19.50 |
| Posten creme Halbkleider | Wert ca. 40.00 | jetzt 25.00 |

Ca. 300 englische u. Kammgarn-Kostüme
modern, 2. u. auf Seide, sehr chic
Wert 30.00 bis 100.00
jetzt 15.00 20.00 25.00 30.00 40.00 50.00

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| Posten Falt-Mäusen garniert | jetzt 1.85 |
| Posten Falt-Mäusen auf Seide | jetzt 3.85 |
| Posten Planel-Mäusen und Seid-Mäusen | jetzt 3.85 |
| Posten schwarze Falt-Mäusen | jetzt 9.75 |
| Posten farbige Seiden-Mäusen | jetzt 5.95 |
| Posten Haus-Mäusen (Baumwollflanell) | jetzt 0.85 |

1000 Tuch-Unterröcke
in allen Modefarben mit reich garnierten Volants
Wert 3.00 bis 13.50
jetzt 1.95 2.85 3.85 4.85 5.85 7.85

Abteilung: Kinder-Konfektion.

- | | |
|--|------|
| Posten Kinder-Kleider, Wolle, alle Größen, zum Ausführen | 8.00 |
| Posten Kinder-Kleider, Barchent in 4 Größen | 8.50 |
| Posten Kinder-Samt-Mäntel in 4 Größen | 6.00 |
| Posten Kinder-Baby-Jaketts in 4 Größen | 1.85 |
| Posten Kinder-Weiter-Capes in 3 Größen | 1.85 |
| Posten Kinder-Weiter-Capes in großen Größen | 3.85 |

1000 Mädchen-Paletots,
blau, englisch und feinfarbig,
alle Größen durcheinander, Wert bis ca. 13.50
zum Ausführen 2.85, 3.85, 4.85, 5.85, 6.85, 7.85.

- | | |
|--|------|
| Posten Knaben-Anzüge, Blusen- und Sportfacen, 3 Größen | 3.85 |
| Posten Knaben-Anzüge | 6.85 |
| Posten Knaben-Pyjama mit Abzeichen, warm gefüttert | 4.50 |
| Posten Knaben-Cheviot-Hosen mit Felchen | 8.50 |
| Posten Stoff- und Ledertuch-Südwesterhüte | 8.50 |
| Posten Samt- und Elsbkr-Hauben, garniert | 8.50 |
| Posten Samt-Hauben, reich garniert | 1.85 |

Posten Pelz-Stolas „Fehwamme“
zum Ausführen 3.85, 5.20, 6.50, 8.25.

- | | |
|---|------|
| Posten Muffon-Stolas, ca. 2 Meter lang | 6.75 |
| Posten Muffon-Stolas, ca. 2.40 Meter lang | 9.50 |

Posten edle Stunks-, Nerz-, Sebrüden-, Zobel-, auftral. Steinmarder- etc. Stolas und Muffen
zu ganz enorm billigen Preisen.

Abteilung: Handschuhe, Strümpfe, Trikotagen.

- | | |
|--|-----------|
| Posten Damen-Trikot-Handschuhe mit Seidenfutter | Paar 7.50 |
| Posten Damen-Handschuhe, Lederimit. Vosus quetaire | 9.50 |
| Posten Herren-Handschuhe, gestrichelt, weiß und farbig | 9.50 |
| Posten Damen-Glacié-Handschuhe, farbig und weiß | 8.50 |

1000 Paar Trikot-Handschuhe 4.50
Pa. Ware, mit imit. Wildlederfutter, farbig, Paar nur 4.50

- | | |
|---|-----------------------|
| Posten Kinder-Strümpfe, braun, ringel oder schwarz | Paar 4.80 |
| Posten Kinder-Strümpfe, feine Wolle, für 3-8 Jahre | 6.50 |
| Posten Herren-Socken, stark gestrichelt | Paar 5.50, 4.50, 2.80 |
| Posten Herren-Socken, reine Wolle, grau und schwarz | Paar 9.50 |
| Posten Herren-Kamelhair-Socken, reine Wolle | 8.50 |

Posten Damen-Strümpfe, reine Wolle 9.50
feinfarbig, mit apart. Stiefelansatz, Paar nur 9.50

- | | |
|---|------------------|
| Posten Knaben-Sweater, gestrichelt, für 3 bis 8 Jahre | 8.50 |
| Posten Knaben-Hosen, zum Sweater passend | 9.50 |
| Posten Knaben-Sweater, Wolle, plattiert, einfarbig | 1.75 |
| Posten Herren-Normal-Hemden, gute Winterware, Vorder- schluß, alle Größen | 1.55, 1.25, 9.50 |
| Posten Herren-Normal-Hemden, Vorder- schluß, Vollgarnschäfte | 2.60, 2.15 |
| Posten Herren-Normal-Hosen, schwere Winterware, P. | 1.95, 1.55, 1.25 |
| Posten Normal-Kinder-Anzüge in 12 Größen | 1.85 bis 7.50 |
| Posten Kinder-Anzüge n. angehebt. Futter in 12 Größen | 2.25 bis 9.50 |
| Posten Damen-Westen, gestrichelt | 1.25 |

500 Paar Damen-Handschuhe, 6.80
gestrichelt, reine Wolle, weiß und farbig, mit regulären Fingern, Wert Paar 9.50, jetzt

Abteilung: Wäsche, Korsetts etc.

- | | |
|--|------------------|
| Posten Barchent-Hemden, bunt, für Männer u. Frauen | 1.70, 1.45, 9.50 |
| Posten Barchent-Hemden, mit Bogenknäpfe | 1.95, 1.25, 9.50 |
| Posten Calmuc-Unterröcke, farbig, mit Kante | 9.50 |
| Posten creme Moltonröcke, mit Bogenknäpfe | 1.65 |

Posten Korsetts, hellfarbig, gestrichelt, mit Spitzen, Wert 1.85, jetzt **1.25**

- | | |
|---|------------------------|
| Posten Direktior-Korsetts, grau oder gestrichelt, mit Strumpfhalter | 3.95, 2.95, 1.95 |
| Posten Stickerei-Unterröcke | 1.25, 9.50, 7.50, 6.50 |
| Posten weiße Damen-Hemden mit Stickerei-Passe | 1.65 |
| Posten weiße Damen-Hemden, Vorder- schluß | 8.50 |
| Posten weiße Damen-Hemden mit Stickerei-Passe | 1.95 |
| Posten weiße Bekleidungsstücke mit breiter Stickerei | 1.45 |

Posten weiße Stickerei-Röcke mit breitem Volant
2.85, 3.85, 4.85, 5.85, 6.85.

Abteilung: Herren-Artikel — Chosen etc.

- | | |
|---|-------------|
| Posten Herren-Regatten mit Band oder Hägel | 95, 75, 45 |
| Posten Herren-Pipomaten | 95, 75, 45 |
| Posten Herren-Mäntel, breites Passen | 125, 95, 65 |
| Posten Herren-Overhauben, farbige, durchgehende | 2.95 |
| Posten Kragen-Hosen mit Knospenfranze | 7.50 |

Posten weiße Falten-Serviteurs 4.50
großes Passen nur

- | | |
|--|------------------------|
| Posten Garnituren, Servietten und Manschetten, weiß mit feinen Tupfen ujm. | 9.50 |
| Posten Sammet-Schwanzröcke mit schönen Schließen | 125, 95, 45 |
| Posten Haar-Garnituren, 4- und 6 teilig | 125, 95, 75, 45 |
| Posten Damen-Sammet-Kaschen, groß | 3.50, 2.25, 1.20, 9.50 |
| Posten reinfarbiges Band, ca. 11 cm breit | Wetter 2.80 |

Mehrere Zentner Strickwolle (Kammgarn)
Pfund 1.75.

- | | |
|--|------------------------|
| Posten Damen-Regenschirme, sehr elegant ausgekollert, dünn | 4.50, 3.50, 2.95, 1.95 |
|--|------------------------|

Abteilung: Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Schürzen etc.

- | | |
|---|------------------|
| Posten weiße Damast-Flanell-Bezüge mit 1 Rippen | 3.95 |
| Posten weiße Damast-Bezüge mit 2 Rippen, abgepaßt | 5.00 |
| Posten weiße Damast-Bezüge, abgepaßt | 1.85, 1.50 |
| Posten rohe Stoff-Bezüge, abgepaßt | 1.90, 1.50 |
| Posten bunte Stoff-Bezüge mit 2 Rippen | 6.30, 4.50, 3.65 |
| Posten gestreifte und glatte Saletts, Bettbezüge | Wetter 1.20 |

Posten Elsässer Hemdentuche
10 Meter-Stücke: 2.85, 3.85, 4.85, 5.85

- | | |
|--|-------------|
| Posten Jaden-Abtschnitte, weiß, Plüsch-Barchent | 110 und 85 |
| Posten Jaden-Abtschnitte, bunt, Plüsch-Barchent | 110 und 70 |
| Posten Plüsch-Abtschnitte, bunt, Plüsch-Barchent | 185 und 125 |
| Posten Plüsch-Abtschnitte, bunt, Plüsch-Barchent | 250 und 165 |
| Posten Plüsch-Abtschnitte, bunt, Plüsch-Barchent | 300 und 125 |

Posten Elsässer Hemdenbarchent
10 Meter-Stücke nur 2.95, 3.95, 4.95

- | | |
|---|------------------|
| Posten prima Aelder-Bezüge, alle Modefarben | Wetter 1.40 |
| Posten prima Satintuche | Wetter 1.65 |
| Posten prima Seppeline, 110 cm, alle Modefarben | Wetter 2.15 |
| Posten 110 cm Kostümstoffe, englischer Weichmaß | Wetter 1.70 |
| Posten 130 cm Kostümstoffe | Wetter 1.70 |
| Posten moderne Plüsch-Abtschnitte | 1.75, 1.50, 1.15 |
| Posten türkische Fädel-Bezüge | Städ 8.50 |
| Posten türkische Fädel-Bezüge mit Teller | 110 |
| Posten gestreifte Fädel-Bezüge | 9.50 |
| Posten Indigo-Bezüge | 110 |
| Posten gestreifte Plüsch-Bezüge, sehr weit | 9.50 |
| Posten gestreifte Plüsch-Bezüge | 150 |
| Posten Indigo-Bezüge | 18.50 |

Ca. 1000 Kinder-Schürzen 1-4 Jahre 85, 5-9 Jahre 1.00
Posten Damen-Plüsch, karriert 3.95, 2.95, 1.95, 9.50
Posten wolkene Schals, weiß und bunt 2.25, 1.85, 1.50, 9.50
Posten Orenburger Schals, weiß 2.25, 1.50, 8.50, 9.50

Ca. 1000 Stück vorgezeichnete und gestrichelte Läufer, Kissen, Ueberhandtücher, Milieux, Tablets, Benda etc. 9.50

- | | |
|--|---------------|
| Posten Linon-Taschentücher mit Buchstaben | 1/4 Dpb. 9.50 |
| Posten Malin-Taschentücher mit Buchstaben u. Stickerei | 1/4 Dpb. 9.50 |

Posten 1^a graue und weiße Handtücher Wetter 9.50

- | | |
|---|---------------------|
| Posten Filz-Decke, 3 Teile best. 6.25, 3.95, 2.25 | |
| Posten Filz-Decke, 3 | 82.50, 18.50, 11.50 |
| Posten Filz-Decke, 3 Teile | 7.50, 5.00, 2.95 |
| Posten Lein-Decke, 3 Teile best. 9.50, 6.50, 4.50 | |
| Posten Lein-Decke, best. 3.95, 2.95, 9.50 | |
| Posten Sofa-Decken, Plüsch 3.50, 2.25, 9.50 | |
| Posten Sofa-Decken, Plüsch 6.00, 5.25, 3.95 | |
| Posten Bettvorlagen, Kaminster 3.25, 1.95, 9.50 | |
| Posten gute Wolldecken Wetter nur 9.50 | |
| Posten gute Wolldecken 1.95, 1.25, 9.50 | |
| Posten Teppiche, Samt mit Trikot 6.50, 4.50, 2.95 | |
| Posten Tiger-Sofa-Decken Städ nur 8.50 | |
| Posten wolkene Schals mit Kante 7.75, 6.25, 4.60 | |
| Posten Kamelhaardeden 17.00, 12.50, 8.50 | |

Weiße u. Gardinen Wetter 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50
Wetter 2.50, 3.50, 5.00, 7.50, 9.00

Modenhaus M. Schneider,

Langestraße 17 Ecke Marktgräbchen. CHEMNITZ Langestraße 17 Ecke Marktgräbchen.

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Wäscht und bleicht von selbst. — Beseitigt Blut-, Obst-, Cacao-, Tinte-, Rotwein- und andere Flecken. Greift nicht das Gewebe an!

Schont und erhält die Wäsche!

Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld! Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinst. Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

W. ZEITZ & Co.
heißkräftig, geruchlos
Haupt-Vertrieb:
G. A. Nitzsche,
Chemnitz, Ob. Georgstr. 5.

Frankenberg,
Schlossstrasse 27, part.

Sprechstunden:
Montag 2 - 6 Uhr
Dienstag 1/2 - 6 Uhr
Donnerstag 1/2 - 6 Uhr
Freitag 1/2 - 12 Uhr
Sonntag 1/2 - 6 Uhr.

Zahn-Praxis Georg Kattermann, DDS.,

Diplom der Universität Pennsylvania (Amerika).
Zahnersatz, Plombierungen und Zahnbehandlungen
jeder Art
nach neuesten, wissenschaftlichen Methoden.
Zahnextractionen mit oder ohne örtliche Betäubung.

Hainichen:
Ecke Markt u. Brückenstr.,
I. Etage,
Eingang Brückenstr. 1.

Sprechstunden:
Montag 1/2 - 1/2 Uhr
Mittwoch 1/2 - 1/2 Uhr
Freitag 1/2 - 1/2 Uhr.

Katarrhol

— Geschützt durch das Wort
Katarrhol —
— Geschützt durch d. Schutz-
marke Dredo —
— Geschützt durch d. Dosen-
Verpackung —
ein überraschend schnell und
sicher wirkend. Linderungsmittel
bei Katarrh der Luft-
wege, Verschleimung, Heiser-
keit u. s. w.

Katarrhol

wird nur in gesetzl. geobr.
Dosen à 25 Pfg. geführt.
Nur zu haben bei
Gerling & Rockstroh,
Frankenberg, Baderberg 11.

Zur staubfreien Einrahmung
von
Bildern
empfiehlt sich
Bernhard Lippoldt,
früher L. Ulbricht,
Glauchwitz, Fabrikstr. 10.
Großes Lager v. modernen
Rahmen und Bilder-Leisten.

Zum Vorlichten v. Privatgärten,
Schneiden von Obstbäumen, Weiden,
Sträuchern etc., sowie Zudecken
von Rosen empfiehlt sich zu bill.
Preisen.
W. Köpfer, Gartenstr. 36.
Gleichzeitig empfängt alle Arten
geschmackvolle Blumenbindereien.
D. D.

Pilatus-Stahl
Messor u. Scheren etc.
nur echt mit

deiner Engels-Mark.
Preisliste nur an Private
durch die Stahlwaren-
und Fahrradfabrik
Engelswerk,
Solingen-Peche.

Holländ. Wannenweberin.
Wassinsien, Tulden u. dal.
empf. in großer Auswahl billigst
Gärtnerei Dreissig, Chemnitz Str.
— Telefon 135. —

Gefundenes Geld
ist es, wenn Sie bei Bedarf in
Herren- u. Knaben-Stoffen
unser
Rester-Angebot
besserer Qualitäten berücksichtigen.
Bedarfen Sie sofort durch Post-
karte Restermuster. Wir liefern
hierzu Coupons in allen Längen
enorm billig.
Lehmann & Assmy, Tuchfabrik,
Spremberg, Postfach 201

Wäschemangeln
in allen Größen, jede Konfektion
Abstreifendes Federklot, liefert
unter Garantie
Paul Thiele, Wäschmangel-Fabr.,
Chemnitz, Gartenstr. 11.

Pferde
bewahren auch im
Winter auf glatter
Bahn ihre volle
Leistungsfähigkeit
durch Leuchardt's
Original-H-Stollen
mit der Marke
Original-H-Stollen
allein und im
Gebrauch die
billigsten.

**Deutsche
Spielkarten**
in verschiedenen Qualitäten
und vier Preislagen:
a. Spiel von 70 - 90 Bl., 1/2 Dbd
b. Spiel von 4 Bl. bis 30, 5, 70 Bl
Doppelkopf-Garten
mit einfachen u. doppelten Bildern
soll den Herren Wirten und
Privaten empfohlen die
Rosberg'sche Papierhandlg.,
Markt Nr. 1.

Lotterie
der
XVII. Sächs. Pferdezeit-Ausstellung
Ziehung am 5. und 6. Dezember 1911.
3600 Gewinne, als
15 Gebrauchspferde, 80 golden, silberne usw. Taschenuhren
und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.
Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne
Berechnung der Verpackung unfrankiert.
Lospreis 1 Mark. 11 Lose = 10 Mark.
Parte und Ziehungsliste 20 Pf., bez. 30 Pf. bei 11 Losen. —
Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das Sekretariat
des Dresdener Rennvereins, Dresden, Prager Strasse 6, 1,
oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

Dr. Piltz, Frauenarzt,
Chemnitz, Langestr. 35, II.
von der Reise zurück.

Weihnachtsgeschenke
in
Trikot-Unterleidern,
Strumpfwaren,
Wollwaren,
Strick- u. Häkelwaren
kaufen Sie am besten
und billigsten bei
C. Theodor Müller,
Trikotagen- und
Strumpf-Fabrikation,
Chemnitz,
Königsstr. 5 und
Kronenstr. 5.

Alphons Scharf,
Frankenberg
Hainichenstr. 2.

Clemens Brauner
Chemnitz, Langestr. 34
Pelzwaren-Spezialgeschäft
hält sich bestens empfohlen.

M. Eckhardt Nachf.,
Alfred Stephan
Frankenberg, Fernstr. 137.

Zuchtviehverkauf
Wir wiederholt einem frischen
Transport von 15 Stück der besten
ostpreussisch. Niederange-
kühle, hochtragend und mit
Häutern eingetroffen und stelle dieselben nach 10 tägiger Quarantäne
zu einem sehr billigen Preis zum Verkauf.
Dochachtungsvoll
Bernhard Richter,
Rödingehain.

Anfertigung
nach Mass und Muster.
Höchste Eleganz der Figur
und bester Sitz der Toilette.

Anerkannte
Spezialistin f. starke Damen,
für Damen mit Mängeln
in der Figur und für
leidende Frauen.

Moderne Korsetts

bekannt gutschitzende Formen — in allen
Weiten und Preislagen in grösster Aus-
wahl am Platze — empfiehlt bei billigsten
Preisen

C. F. Helbig's Wwe.,
innerer Freiburger Str. 58.

Rabattmarken. Rabattmarken.

Reform-Leibchen
für Damen und Kinder,
Büstenhalter, Leib-
und Hüften-Formen,
Leibbinden, Korsett-
Ersatz „Johanna“.

Strumpf-Halter
Damenbinden und
Binden-Gürtel
— Unter-Taillen —
Korsett-Schoner.

Zur Ausführung von Dekorationen
zu Hochzeiten- und allen vorkommenden Festlichkeiten, sowie
Trauerdekorationen empfiehlt sich
Richard Wintrich,
Gärtnerei, Markt 7.

Verbandstoffe!
wie chem. reine Verbandwatte, Binden etc.,
als auch alle anderen
Artikel zur Krankenpflege
empfiehlt in nur besten Qualitäten
Germania-Drogerie Richard Mierisch,
Chemnitz Str., Ecke Seilergasse. Fernsprecher 149.

Juwelen und Goldwaren.

**Juwelier
Heinrich Beyer jr.**
Juwelen, Gold- u. Silberwaren,
Chemnitz,
Plan 6. Fernsprecher 215.
Gepründel 1871.

Nur echt silberne Geräte und Bestecke.

Sternwollen
sind die besten
Strickgarne

wo nicht zu haben, werden
Bezugsquellen genannt von
Sternwoll-Spinnerei
:: Altona, Bahrenfeld ::

Warnung!

Der Kauf von Uhren und
Goldwaren ist Vertrauens-
sache, darum rate ich jedem,
vorsichtig dabei zu sein. Ge-
rade in der Zeit vor Weih-
nachten befallen sich viele
Unberufene mit dem Verkauf
von Uhren und Goldwaren.
Es stellt sich später meistens
heraus, dass der Käufer von
diesem Geschäft oder Händler
für teures Geld ganz schlechte
Ware ohne Garantie erhalten
hat.

Als reelles und leistungs-
fähiges Geschäft mit einer rei-
sigen Auswahl von Uhren und
Goldwaren zu billigsten Preisen
ist bekannt

Eduard Kermann Nachf.
Uhrmacher

Chemnitz, Marktgraben 3.
Sämtliche Weihnachtneu-
heiten sind eingetroffen.

Grosse Auswahl
in
Künstler-Postkarten
und
Ansichts-Postkarten
empfiehlt
Rosberg'sche Papierhandlg.
(Markt Nr. 1).

Carmol!
tut wohl!

Tausende loben Carmol als beste
Mittel bei Kopfschmerz, Rheuma,
Gicht und Hexenschuss. Sporttreibende,
Nervöse und Schwache benutzen es bei
Übermüdung und bei Bekämpfung der
Grippe. Als Schutzmittel gegen Mücken-
und Insektenstiche. Bei Unbehagen, Diar-
rhoe, Magenweh nimmt man 10-20 Tropf;
kann, 1 Flasche Carmol (Karmelitergeist)
ersetzt eine Dose Aspirin und darf in
jedem Hause haben. Fr. H. 200, 1-7, 8-
Zu haben bei
Richard Mierisch, Drogerie.

Frauen
kaufen bitte hng. Bedarfsmittel
(Weib- u. Monatsbinden, Frauen-
wollstrümpfen etc. bei Frau Franke,
Hainichen, Sebansstr. 25, II.
Kein Laden, Besuch angeht.

W. C.
Papier in Rollen und
Paketen
empfeht zu billigsten Preisen
Rosberg'sche Papierhandlg.

Frauen
Hilfe 6. Stde. d. Ber. 215. geg.
Händl. Rein Silber ob. Tropfen.
Fr. Klammer, Chemnitz, Waldstr. 1, II.

Elektrische Beleuchtungskörper.

Der geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land wird hierdurch bekannt gegeben, daß wir in den Räumen des Städt. Elektrizitätswerkes ein **großes Lager moderner elektrischer Beleuchtungskörper** von einfachster bis zur vornehmsten Ausführung errichtet haben und laden zur Besichtigung derselben ganz ergebenst ein.

Kein Kaufzwang — überzeugen Sie sich bitte von der Billigkeit und soliden Ausführung derselben.

Beleuchtungskörper anderer Beleuchtungsarten werden billigt in elektrische umgearbeitet!

Betriebsverwaltung des Städt. Elektrizitäts- und Wasser-Werks.

Anstellungsorte und Kantor: Zschopauer Str. 4. **Möbelhaus Leonhardt & Reinhold** Eröffnung! Lager und Fabrikationsräume: Amnestraße Nr. 26. Heute, Sonnabend, den 4. November. Fernsprecher Nr. 8487. Chemnitz, Zschopauer Straße 4.

Gratulationskarten, Taufkarten, Patentbriefe in großer Auswahl hält empfohlen die **Rossbergische Papierhandlung.**

Verlangen Sie ausdrücklich Bannf

Nur dann sind Sie sicher, den auf den unter Nr. 239605 patentierten Röstapparat hergestellten an Geschmack und Aroma unübertroffenen Malzkaffee **Bannf** zu erhalten.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Frankenberg und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich heute, Sonnabend, in meinem Hause, **Freiburger Straße 44**, ein

Schuhwaren-Geschäft

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meine Kundenchaft mit guten realen Waren bei billigen Preisen zu bedienen, und bitte ich, mein Unternehmen gütlich zu unterstützen. Achtungsvoll Frankenberg, 4. Novbr. 1911.

Adolf Helbig, Schuhmacher.

Wachs- und Papierblumen

Grosso-Versand — Einzel-Verkauf

Rossbergische Papierhandlung

— Markt Nr. 1. —

ff. Sachsen-Altenburgischen Malzkaffee mit eleganten Zugaben empfiehlt **Paul Kräuters Wwe.**

Billige Schürzen-Tage!

Gebrüder Höhle, Chemnitz, Annaberger Strasse 8—10.

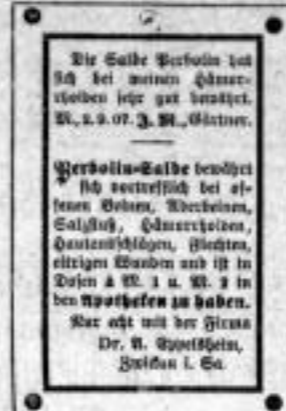
Sodex

statt Soda und Seifenpulver

darf in keinem Haushalt fehlen. 1/2-Pfund-Paket nur 10 Pfennige

Schönes Haar ist eine Zierde. Käufen Sie Ihr Haar mit dem altbewährten

Arnica-Saaröl, in Flaschen à 50 Bfg. erhältlich. **Adler-Drogerie.**



1 gebrauchter Flügel u. 2 gebrauchte Pianos verkauft billig **Carl Wegler,** Musikalien-Handlung.



Achtung! Die feinsten **Salonbritzells** empfiehlt 1000 St. für M. 6.50, 500 St. für M. 3.25 frei ins Haus. Als Niederlage 1000 St. 6.— M., 500 St. 3.— M. **Arno Pezold,** Klingbach 19. **Fabrikanten-Väcker** empfiehlt die **Rossbergische Buchhandlg.**

Mit nur soliden Waren zu billigsten Preisen bringe ich mein sehr reichhaltig ausgestattetes

Pelzwaren - Lager, Hüte und Mützen jeder Art, Schirme, Stöcke, Filzwaren

Joh. Petrik, Markt.

I. Gemeinde- u. Privat-Beamten-Schule Geyer zu

Curt Grabner, Gertrud Grabner, geb. Heinze, Vermählte. Frankenberg, den 4. November 1911.

Wachholder-Saft ist unerschöpflich für **Blasen- und Nierenleiden,** keine wasser-treibende Wirkung beeinflusst die Unverdaulichkeit ausbleibende Nieren-tätigkeit auf das günstigste, wirkt schleimlösend auf Brust und Lunge, deshalb auch gegen **Katarrh, Husten** etc. zu empfehlen. Zu haben in Büchsen à 50 und 100 Bfg. **Adler-Drogerie.**

Beste Speise-Kartoffeln liefern bei Bezug von wenigstens 200 St. außerordentl. preiswert **Junker & Heynemann, Magdeburg.** Fernsprecher 489 und 490. Telegramm-Adresse „Junkerkayn“

Familiensfestes halber bleibt mein Geschäft Montag, den 6. November, geschlossen. **Theodor Kneisel, Altenhainer Str. 8.**

Dank.

Für die so zahlreichen lieben Wünsche und freundlichen Aufmerksamkeiten, über die wie uns innig gefasert haben, danken wir — zugleich auch im Namen des jungen Paars — allen lieben Bekannten, Freunden und Verwandten von ganzem Herzen.

Frankenberg und Chemnitz, den 4. November 1911.

Familien Heinze und Grabner.

Für die uns aus Anlass der Vermählung unserer Kinder in so reichem Masse dargebrachten Geschenke und Glückwünsche sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Frankenberg, den 4. November 1911.

Heinrich Schaal und Frau, Adolf Werner, zugleich im Namen der Neuwermählten.

Dank.

Der unterzeichnete Verein spricht hierdurch allen denen, welche bei seinem 25jährigen Vereinsjubiläum am 29. Oktober d. J. und dem damit verbundenen Wohltätigkeitsfeste durch persönliche Teilnahme, Gewährung von Geschenken und Beiträgen, Ueberlassung der Räumlichkeiten, Ausschmückung des Saales, sowie Mitwirkung bei dem Bazar, den gesanglichen und theatralischen Darbietungen und deren Inszenierung opferwilligst und freundlichst zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, tiefempfundenen, herzlichsten Dank aus.

Flöha, am 3. November 1911.

Der Albertzweigverein.

Johanna Edelmann, Vorsitzende.

Für die beim Begräbnis unserer guten Mutter und Grossmutter,

Frau Anna Eleonore verw. Despang, geb. Budig, so vielseitig bekundete aufrichtige und liebevolle Anteilnahme sagen hierdurch innigen Dank **Frankenberg, den 4. November 1911.**

Rich. Despang nebst Kindern.

DANK.

Beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Vaters, des Webermeisters

Friedrich Wilhelm Schirmer, sind uns von allen Seiten so viele ehrende Beweise der Liebe und Teilnahme entgegengebracht worden, dass es uns nicht möglich ist, Allen einzeln gebührend zu danken. Wir sprechen daher Allen unseren herzlichsten Dank hierdurch aus.

Frankenberg, Elsterberg, Plauen i. V., Greiz und Reichenbach i. V., den 4. November 1911.

Die trauernden Kinder, nebst allen Angehörigen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes und Bruders

Fritz Felber,

fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten von nah und fern für den reichen Blumen-schmuck und Geleit zur letzten Ruhestätte herzlich zu danken. Besonders danken wir Herrn Oberpfarrer Ehmer für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Puschke für den schönen Gesang und dem Turnverein Mühlbach für den Kranzspende und das ehrende Geleit.

Dir aber, lieber Fritz, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und ein „Auf Wiedersehen in der Auferstehung“ nach.

Mühlbach, Euba und Chemnitz, den 4. Novbr. 1911.

Die trauernden Eltern **Wilhelm Köhler und Frau,** nebst Angehörigen.

Heute nachmittag 3 Uhr erlöste Gott von längerem, schwerem Leiden meinen lieben Mann, unsern Bruder, Schwager und Onkel, den Kaufmann und Rohtabakhändler

Herrn Johann Paul Hofmann,

im 55. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet

Frankenberg, den 3. November 1911.

die trauernde Gattin

Marie verw. Hofmann, geb. Burkhardt, nebst allen Angehörigen.

Die Beerdigung erfolgt Montag, den 6. November, nachmittag 1/23 Uhr von der Behausung, Schlossstrasse 19, aus.

2. 2. N: 25

Sta... ger Zeit... dieses Ge... erfuhr, so... die Annah... Gejuch für... Mit dem... denken, im... Sommer... weil er m... nicht ein... Wohnungs... Reichstolo... von dieser... Deutschlan... die Abtre... Der Reich... nicht leb... daneben a... in Betrac... den vorge... im Stieh... maßgebend... gerufen... sachen nic... Der S... delman... Irection... men und... v. Dand... unserer H... ont wöhy... lungen an... liner Tele... empfunden... nachgeord... ist, wer is... Führung... Herr... folger Be... kolonialar... und ist se... 1900 bis... 1907 G... verneuer... Folgen d... zu besitt... erschließe... larter De... sekretär in... jahr 190... Herr v. L... Ionien un... sich willk... feit als G... dem Amt... der rech... Es g... sekretär v... der zu... jetzigen G... Berl... den Wort... Staatsje... standen... bis auf... betraut... Berl... auf weite... traut wa... griff, na... noch in... vorläufig... soll mu... langier b... Dr. Sol... Aufgabe... Trop... Aufständ... lutionäre... ignen ab... Auch an... statt. T... politische... Sie ent... Kämpfen... Herrats... Schicksal... die Russi... Bewund... der Auf... Die... für ihre... nach T... Marinep... sendung... und Aber...

2. Beilage zum Frankenberger Tageblatt und Bezirksanzeiger.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Röhberg in Frankenberg i. Sa. — Druck und Verlag von E. R. Röhberg in Frankenberg i. Sa.

Nr. 258

Sonntag, den 5. November

1911

Wechsel im Reichskolonialamt.

Staatssekretär v. Vindequist, der bereits vor einiger Zeit ein Abschiedsgesuch eingereicht, aber wieder zurückgezogen hatte, erneuerte am Freitag unerwarteterweise dieses Gesuch. Der Reichskanzler meldete sich, als er davon erfuhr, sofort zum Vortrag beim Kaiser und empfahl diesem die Annahme des Rücktrittsgesuches. Der Kaiser hatte das Gesuch für die Dauer der Marokkoverhandlungen abgelehnt. Mit dem Abschluß dieser Verhandlungen entfielen die Bedenken, und das Gesuch wurde genehmigt. Schon im Sommer hatte Herr von Vindequist seinen Abschied erbeten, weil er mit den in Frage kommenden Komplexionen nicht einverstanden war und sich mit dem Reichskanzler in Meinungsverschiedenheit befand. Der Staatssekretär des Reichskolonialamts vertrat seinen Respektstandpunkt und sah von diesem den Entzug des Komplexions als einen für Deutschland geringwertigen Gebietszuwachs an, während er die Abtretung deutschen Kolonialbesitzes nicht billigen konnte. Der Reichskanzler dagegen beurteilt das Marokkoblocken nicht lediglich vom kolonialen Gesichtspunkt, sondern zieht daneben auch die große politische Tragweite des ganzen Aktes in Betracht. Die Handlungsweise des Staatssekretärs, der den vorgelegten Reichskanzler in der Stunde der Entscheidung im Stich ließ, ist im Reich ohne Beispiel und hat in den maßgebenden Regierungskreisen erste Verstimmlung hervorgerufen. Herr v. Vindequist aber glaubt, angesichts der Tatsachen nicht anders handeln zu können.

Der Referent im Reichskolonialamt, Geheimrat v. Dandelmann, nahm seinen Abschied infolge der Indiskretionen, die während der Marokkoverhandlungen vorkamen und erwidelt auf das Kolonialamt zurückführten. Herr v. Dandelmann ist der genaueste Kenner des Komplexions in unserer Regierung. Die Indiskretionen, die vom Kolonialamt während der streng geheim gehaltenen Marokkoverhandlungen ausgingen, so heißt es in einem halbamtlichen Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“, mußten als ein Verstoß empfunden werden, der die Politik des Reichskanzlers durch eine nachgeordnete Behörde zu erschweren. Ein solcher Verstoß ist, wer immer auch recht habe, im Interesse einer geordneten Führung der Reichsgeschäfte völlig unzulässig.

Herr v. Vindequist, der am 9. Juni 1910 als Nachfolger Bernhard Dernburgs zum Staatssekretär des Reichskolonialamts ernannt wurde, sieht erst im 50. Lebensjahr und ist seit 1892 in der Kolonialverwaltung tätig. Er war 1900 bis 1905 Generalkonsul in Kapstadt und dann bis 1907 Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika. Als Gouverneur dieser Kolonie verstand es Herr v. Vindequist, die Folgen des kurz vor seiner Ernennung erbelegten Aufstands zu beseitigen und Deutsch-Südwest wirtschaftlicher Blüte zu erschließen. Mit tiefem Schmerz sahen unsere Südwestafrikaner Herrn v. Vindequist, der inzwischen zum Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt ernannt worden war, im Frühjahr 1907 scheiden. Auch als Unterstaatssekretär unternahm Herr v. Vindequist noch Besuchreisen in die afrikanischen Kolonien und wurde überall von Kolonisten wie Beamten herzlich willkommen geheißen. Nach noch nicht 1 1/2-jähriger Tätigkeit als Staatssekretär scheidet der verdiente Kolonialator aus dem Amte, der auf diesem nach der Ansicht weitestgehend der rechte Mann gewesen war.

Es gilt als nicht ausgeschlossen, daß außer dem Staatssekretär v. Vindequist auch der Unterstaatssekretär Dr. Conze, der zu den Gegnern des Marokko-Abkommens in seiner jetzigen Gestalt gehört, aus dem Amte scheidet.

Berlin, 4. November. Der Kaiser genehmigte auf den Vortrag des Reichskanzlers das Entlassungsgesuch des Staatssekretärs v. Vindequist und erklärte sich damit einverstanden, daß der Gouverneur von Samoa, Dr. Solf, bis auf weiteres mit der Leitung des Kolonialamts betraut wird.

Berlin, 4. November. Gouverneur Dr. Solf, der bis auf weiteres mit der Leitung des Reichskolonialamtes betraut worden ist, fand noch Ablauf seines Urlaubs im Begriff, nach Samoa zurückzukehren. Der Umstand, daß er noch in Berlin weilte, hat den Reichskanzler veranlaßt, ihn vorläufig an die Spitze des Kolonialamtes zu stellen. Dr. Solf wurde gestern abend von seinem Hotel aus zum Reichskanzler berufen, mit dem er bis nach Witternachts-Tonferierte. Dr. Solf erklärte sich schlichtlich bereit, die ihm übertragene Aufgabe zu übernehmen.

Die Revolution in China.

Trotzdem die Peking Regierung alle Forderungen der Aufständischen annahm, dauern die Kämpfe fort. Die Revolutionäre, die fortgesetzt Verstärkungen erhalten, sollen die ihnen abgenommene Stadt Hanlau wieder besetzt haben. Auch an der Bahn Hankau-Peking finden täglich Kämpfe statt. Dabei sollen die Revolutionäre, die so weitgehende politische Freiheiten für sich fordern, wie die Barbaren haufen. Sie enthaupteten den Oberst Schanghsinjang, der in den Kämpfen am Freitag den Befehl geführt hatte, da er des Verrats verdächtig war. Andere Offiziere traf dasselbe Schicksal. Fremde berichten, daß sie mitangehen hätten, wie die Aufständischen 20 gefangene Kaiserliche und etwa 1000 Verwundete töteten. Schaschi und Tschu haben die Fahne der Aufständischen gehißt.

Die fremden Mächte sorgen soviel wie möglich selbst für ihren Schutz. Aus Deutsch-Tsingtau gingen 50 Mann nach Tientsin ab zur Verstärkung des dortigen schwachen Marinepostens. In Hongkong bereitet England die Entsendung eines Regiments nach Tientsin vor. In Tsingtau und überhaupt in Schantung herrscht vollständige Ruhe.

Die Nationalversammlung ist eifrig um die Durchführung der Reformen bemüht, zu denen in erster Linie die Abschaffung aller Vorrechte der Mandchus gehört. Kein Mandchu darf irgendwelche seine Rasse kennzeichnende Abzeichen an den Kleidern tragen, und der Kopf wird in ganz China abgehauen.

Von der Unzuverlässigkeit der Regierungstruppen zeugt folgendes Vorfall. Ein Regiment, das den Kaiserlichen in Schensi zur Hilfe geschickt worden war, hat gemeutert, einen Brigadegeneral getötet, dann die Mandchu-Stadt bombardiert und über 1000 Mandchus ermordet, unter ihnen den Gouverneur und seine Familie. Das Gouvernementsgebäude wurde zerstört.

Der Krieg um Tripolis.

Sämtliche Forts von Tripolis wurden von den Türken zurückerobert, die Italiener wurden auf die Besetzung der Stadt beschränkt. Sie wünschen nur den Feind in eine Falle zu locken und rufen entgegen der bisherigen Gepflogenheit in alle Welt hinaus, Admiral Aubry habe die tripolitanische Gewässer verlassen und seine Operationen in das Ägäische Meer verlegt. Der Zweck dieser Meldung ist der, Türken und Araber zu einem unvorsichtigen Angriff auf die Stadt Tripolis zu bewegen und sie dann mit einem Hagel von Geschossen aus den Schiffskanonen zu überschütten.

Wie bei Tripolis, so hat sich anscheinend auch bei Benghasi und Derna das Blut zugunsten der Türken gewendet. Konstantinopeler Meldungen zufolge hätten die Türken in dem letzten Kampfe bei Derna einen großen Erfolg. Sie nahmen zwei Geschütze und vier Mitrailleusen. Eine Kompanie italienischer Soldaten wurde gefangen genommen. Auch in Benghasi waren die Türken siegreich und zwangen dort die Italiener zum Rückzug, wobei diese beim Einschiffen große Verluste hatten. Vor Tripolis wird die Streitmacht der Türken und Araber mit jedem Tage stärker; daher auch die steigenden Erfolge. Täglich stürmen sie in tollkühnen Angriffen gegen die Stadt an, wobei es stets auf beiden Seiten schwere Verluste gibt. Admiral Aubry hat mit der Kriegsstärke die tripolitanischen Gewässer verlassen und wissen lassen, daß er in das Ägäische Meer abdampe. Die Türken sind aber überzeugt, daß sich Aubry in der Nähe befindet, um im gegebenen Falle sofort in ein Gefecht eingreifen zu können.

Der italienische Oberbefehlshaber Reshad Bey forderte den italienischen Kommandanten von Tripolis auf, sich zu ergeben. Der Kommandant antwortete ablehnend. Reshad begann hierauf das Bombardement auf die Stadt, der größte Teil der italienischen Truppen zog sich in die Häuser zurück. Reshad ließ die fremden Konsuln auffordern, sich mit den Einwohnern außerhalb der Stadt zu begeben, da er den Angriff nicht länger aufschieben könnte. Die Verhandlungen scheiterten. Man erwartet schließlich die entscheidende Siegesnachricht. — Zwei der italienischen Aeroplanen, aus denen die Italiener Bomben in die Reihen der Feinde geschleudert hatten, wurden von Arabern niedergeschossen und zertrümmerten beim Sturz auf die Erde.

Rom, 3. November. Die Leiche des jungen von Homis gefallenen Herzogs Sragiola ist gestern hier eingetroffen. Sie wurde unter großer Beteiligung der Behörden und der Bevölkerung eingebracht.

Rom, 3. Novbr. Die feindselige Stimmung gegen die deutsche Presse hat durch einen Artikel der „Tribuna“ noch eine Verschärfung erfahren. Die dortige Presse ergeht sich in waghalsigen Angriffen gegen Deutschland. Die italienischen Deutschen planen eine Kundgebung.

Tripolis, 3. November. Die Verluste der Italiener beziffert sich seit dem 23. Oktober auf 1500 Mann, von denen 200 tot sind. Eholrakant sind 87 Soldaten, von denen bereits 5 gestorben sind. Dem Strafregiment in Tripolis fielen 4000 Araber zum Opfer, darunter 400 Frauen und Kinder. In der überfüllten Stadt nimmt unter den Arabern und Juden die Epidemie rapid zu. Auch Homis ist nicht minder bedrängt wie Tripolis.

Konstantinopel, 4. Novbr. Die Flotte protestiert bei den Mächten gegen die von den Italienern an Frauen, Kindern und Geisteskranken verübten Grausamkeiten.

Konstantinopel, 4. Novbr. Die feindliche Flotte liegt vor Ghios und bereitet sich vor, die Insel anzugreifen.

London, 3. November. Meldungen aus Malta zufolge ist der italienische Dampfer, der den Dienst zwischen Malta und Tripolis versieht, gestern nicht mehr eingetroffen. Allem Anschein nach ist der Dampferdienst von der italienischen Regierung inhibiert worden, weil aus diesem Wege die Berichte der ausländischen Korrespondenten weitergegeben werden. Die italienischen Sonderberichterstatter, die solche Meldungen an ihre Blätter gesandt haben, werden gerichtlich verfolgt und aus Tripolis ausgewiesen werden.

Mailand, 3. November. Die Einberufung der Reservisten des Jahrganges 1889 ist gestern erfolgt.

Oertliches und Sächsisches.

Frankenberg, 4. November 1911

† **Vom Kriegsschauplatz am Mittelmeer** wurden an der Bildertafel des „Tageblattes“ einige Aufnahmen zum Ausdruck gebracht, und zwar: Der Kawasse des deutschen Konsuls vor dem italienischen Kriegsgeschicht. — Der zerfallene Gouverneurpalast in Benghasi. — Gefesselte Araber vor der Exekution.

† **Kirchweihfest** finden diesen Sonntag statt in den Pfarochen Niederlichtenau mit Oberlichtenau und Wersdorf, in Sachsenburg mit Trbersdorf und in Wersdorf.

† **Der Arbeitsausschuß nationaler Arbeiter- und Hilfsorganisationen** hält heute, Sonnabend, im „Koh“ eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Stadtverordnetenwahl.

† **Ch.-nat. Arbeiterverein.** Auch an dieser Stelle sei darauf aufmerksam gemacht, daß zu dem am Montag abend im Vereinszimmer (Koh, Zimmer Nr. 3) stattfindenden Monatsversammlung ein Vortrag des Arbeiterssekretärs P. Schwede (Leipzig) mit dem Thema: „Der sozialdemokratische Parteitag“ eingelegt wird. Da dieser Abend interessant zu werden verspricht, dürfte reger Besuch zu erwarten sein.

† **Stadttheater Frankenberg.** Die gestrige Vorstellung der Operette „Lieserwäizer“ wurde abgelehnt, da keine Nachfrage nach Eintrittskarten war. Am Sonntag finden die Vorstellungen in der Hochwarte statt. Nachmittags 1/2 4 Uhr kommt für Kinder das Märchen „König Friedell und Schu Notrant“ zur Aufführung. Am Abend wird die Operette „Der Lieserwäizer“ in Szene gehen. Der Besuch ist zu empfehlen. — Für Montag abend ist im Schützenhaus eine Wiederholung der sehr befallig aufgenommenen Operette „Die leusche Susanne“ angelegt. Wie empfohlen, die Anzeige im Ankündigungsteil nachzulesen, die über alle Einzelheiten Aufschluß gibt.

† **Land und Leute von Algerien** kennen zu lernen, bietet das Kaiserpanorama in der alten Kantorei mit seiner neuen Serie Gelegenheit.

† **Die für die 17. Sächs. Werdnachts-Lotterie** (Ziehung am 6. Dezember, Lose à 1 Mark) angekauften Lose wurden am 29. Oktober, anlässlich des vorletzten diesjährigen Monatsfestes, vor der Haupttribüne vorgeführt. Es hatten sich hierzu zahlreiche Interessenten eingefunden, welche die Lose mit Aufmerksamkeit musterten, um eventuell nach der Verlosung von den glücklichen Gewinnern Anläufe zu machen. Auch die lot noch für die Lotterie angekauften Industriegegenstände wurden eingehend befehtigt. Seit Jahren erfreut sich die Lotterie großer Beliebtheit. Alles Weitere gibt das Inserat in dieser Zeitung bekannt.

— **Wittweida.** Der Kreis-Ausschuß der Kreis-Hauptmannschaft Leipzig hat die Errichtung einer Färber- und Erziehungsanstalt in Wittweida beschlossen. — In der hiesigen katholischen Kirche wollte eine Wirtschaftlerin aus den Bodenrücken Wäsche aufhängen, als sie plötzlich durch die Decke brach und abfiel. Sie erlitt schwere Verletzungen.

— **Wittweida.** Zur Errichtung einer Färber- und Erziehungsanstalt wird noch mitgeteilt: Am Donnerstag hat sich in Leipzig unter dem Vorsitz des Herrn Kreis-Hauptmanns Frenn von Burgsdorf zunächst der Färber-Ausschuß und hierauf unter der gleichen Leitung die Färber-Versammlung mit der Anstaltsfrage beschäftigt. Die Anstalt ist in Wittweida auf dem von der Stadt angebotenen Gelände zu errichten. Ferner sind umgehend genaue Entwürfe einzufordern, deren Grundlagen Herr Bauamtmann Röhlscher in Chemnitz bearbeiten soll. Die Kosten der neuen Anstalt werden auf 1 200 000 bis 1 300 000 Mark beziffert. Das Areal der künftigen Anstalt befindet sich zwischen Chemnitz-Strasse, Staatsforstrevier, der Wittweida-Neuzorger Grenze und umfaßt auch den jetzigen Neuzorger Kirchhof, der eine Verlegung erfahren muß. Das Anstaltsgrundstück umfaßt 36 — 37 Ader. Die Anstalt selbst wird eine stattliche Häuserkolonie darstellen, umfassend: 1 Verwaltungsgebäude mit Direktorenwohnung, 1 Schulgebäude mit vier Klassenzimmern, Turnsaal (auch als Festsaal dienend), Besaalk und Badeanlage, 1 Wirtschaftsgebäude mit Küche und Waschküche, Wohnung für den Wirtschaftsinспектор, dazu ein Heim für 16 schulentlassene Mädchen, 3 Häuser für schulentlassene männliche Höglinge, in jedem zwei Gruppen zu je 15, sowie eine Familienwohnung für Lehrer und Hauseltern und Wohnung für unverheiratete Erziehungsgehilfen, 4 Häuser für schulpflichtige männliche Höglinge (Pflanzpaten), 2 Häuser für schulpflichtige weibliche Höglinge, davon ein Haus für Pflanzpaten. Ferner gehört zur Anstalt ein Gutshof, umfassend Wohn- und Stallgebäude, eine Gärtnerei mit Gärtnerwohnung, 1 Werkstattgebäude, 1 Lazarett mit 15 Betten, 1 Förstnerhaus mit Wohnung und 1 Spritzenhaus. Für die Errichtung aller Gebäude wird ein Baugelände von 6 — 8 Ader erforderlich sein, während für den gärtnerischen und landwirtschaftlichen Betrieb etwa 30 Ader Land in Anspruch genommen werden sollen.

— **Chemnitz.** Herr Stadtbaumeister Luthardt, der erst bei der Schaffung des neuen Rathauses Proben seines künstlerischen und technischen Könnens abgelegt hat, wurde zum Bauat der Stadt Gera (Neuh) gewählt. — Freitag nachmittags in der vierten Stunde stürzte auf der Ulmenstrasse der 23jährige Geschirrführer Schilling infolge Ausgleitens beim Anziehen des Schleifzeuges vom Aufsichtsbod des von ihm geleiteten zweispännigen Flaschenbierwagens herab. Dabei kam er so unglücklich zu liegen, daß ihm die beiden rechtsseitigen Hüften über die Brust hinweggingen und er auf der Stelle tot liegen blieb.

— **Dresden.** Der Reingewinn der Ausstellungs-Lotterie beträgt 575 000 Mark. Dieser Betrag wird zur Gründung des geplanten Dresdener Hygiene-Museums verwendet.

— **Pirna.** Das Elektrizitätswerk in Langenbuckersdorf ist mit dem 1. November nach erfolgter Aufstellung in den Besitz der Elbtalzentrale, A.-G., Pirna übergegangen und wird in aller Kürze zu einer Hochvoltsstation umgebaut. Es wird dadurch die Verbindung zwischen der Leberlandzentrale der Lausitz und der Elbtalzentrale geschaffen. Mit dem Umbau soll sofort begonnen werden. In Pirna ist man gegenwärtig mit der Verlegung eines 20 000 Volt-Kabels beschäftigt, das von der Pöfferöder Papierfabrik als der vorläufigen Kraftstation nach der Transformatorstation des Sonnensteins führt.

— **Leipzig.** Ueber Auerbachs Keller in Leipzig, der

logementsponnenen Weinstube, wird sich tatsächlich ein Weh-

Die furchtbare Feuersbrunst, die unlängst unsere Stadt betroffen hat und der das Hotel "Kathans" zum Opfer fiel, hat noch ein Menschenleben gefordert.

Freitag früh 1/4 Uhr wurde die freiwillige Feuerwehr zu einem in der Leipziger Straße an der Plethenbrücke in der Drogerie von Alfred Posmann ausgebrochenen Brande gerufen.

Für das durch den Tod des Beheimatet D. Meyer erledigte Stadtparramt verbunden mit der Superintendentur sind vom Rat der Stadt dem Kirchenvorstand der Marienkirche zur Wahl präsentiert worden die Herren

Die Teilnehmer an den Chemnitzer Flugtagen am Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. November, sind nunmehr benannt worden; es werden am Start erscheinen die Herren Lindpainer, Caspar und Oehlerich.

Infolge eines Vorkommnisses in einem Volksbad in Pirna sind von der sächsischen Landes kriminalpolizei ganz ungläubliche Befestlungen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs festgestellt worden.

Die Teilnehmer an den Chemnitzer Flugtagen am Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. November, sind nunmehr benannt worden; es werden am Start erscheinen die Herren Lindpainer, Caspar und Oehlerich.

Infolge eines Vorkommnisses in einem Volksbad in Pirna sind von der sächsischen Landes kriminalpolizei ganz ungläubliche Befestlungen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs festgestellt worden.

Die Teilnehmer an den Chemnitzer Flugtagen am Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. November, sind nunmehr benannt worden; es werden am Start erscheinen die Herren Lindpainer, Caspar und Oehlerich.

Infolge eines Vorkommnisses in einem Volksbad in Pirna sind von der sächsischen Landes kriminalpolizei ganz ungläubliche Befestlungen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs festgestellt worden.

Die Teilnehmer an den Chemnitzer Flugtagen am Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. November, sind nunmehr benannt worden; es werden am Start erscheinen die Herren Lindpainer, Caspar und Oehlerich.

Infolge eines Vorkommnisses in einem Volksbad in Pirna sind von der sächsischen Landes kriminalpolizei ganz ungläubliche Befestlungen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs festgestellt worden.

Die Teilnehmer an den Chemnitzer Flugtagen am Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. November, sind nunmehr benannt worden; es werden am Start erscheinen die Herren Lindpainer, Caspar und Oehlerich.

Infolge eines Vorkommnisses in einem Volksbad in Pirna sind von der sächsischen Landes kriminalpolizei ganz ungläubliche Befestlungen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs festgestellt worden.

Die Teilnehmer an den Chemnitzer Flugtagen am Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. November, sind nunmehr benannt worden; es werden am Start erscheinen die Herren Lindpainer, Caspar und Oehlerich.

Infolge eines Vorkommnisses in einem Volksbad in Pirna sind von der sächsischen Landes kriminalpolizei ganz ungläubliche Befestlungen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs festgestellt worden.

Die Teilnehmer an den Chemnitzer Flugtagen am Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. November, sind nunmehr benannt worden; es werden am Start erscheinen die Herren Lindpainer, Caspar und Oehlerich.

Infolge eines Vorkommnisses in einem Volksbad in Pirna sind von der sächsischen Landes kriminalpolizei ganz ungläubliche Befestlungen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs festgestellt worden.

Die Teilnehmer an den Chemnitzer Flugtagen am Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. November, sind nunmehr benannt worden; es werden am Start erscheinen die Herren Lindpainer, Caspar und Oehlerich.

Infolge eines Vorkommnisses in einem Volksbad in Pirna sind von der sächsischen Landes kriminalpolizei ganz ungläubliche Befestlungen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs festgestellt worden.

Die Teilnehmer an den Chemnitzer Flugtagen am Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. November, sind nunmehr benannt worden; es werden am Start erscheinen die Herren Lindpainer, Caspar und Oehlerich.

Infolge eines Vorkommnisses in einem Volksbad in Pirna sind von der sächsischen Landes kriminalpolizei ganz ungläubliche Befestlungen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs festgestellt worden.

die mit alten Säbeln bewaffnet waren, zurückgetrieben. Als dann Feuerwehre und Gendarmen sich den Eingang in das Haus erzwoingen, kam es zu einem wilden Kampf.

Der Dank des Junggeistes. Eine Leserin schreibt der "Frankf. Zig." aus Königsberg: Ein richtiger Junggeiste war es nun allerdings nicht, sondern ein seit vielen Jahren verwitweter, kinderloser Herr, ein reicher Kaufmann, der bei seinem kürzlich erfolgten Ableben nicht nur der Stadt Königsberg eine hübsche Summe vermacht, sondern auch etwa 30 Frauen und Mädchen Königsbergs begabte ausgeiegt hat.

Telegramme und Neueste Nachrichten vom 4. November 1911.

Chemnitz. Die Teilnehmer an den Chemnitzer Flugtagen am Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. November, sind nunmehr benannt worden; es werden am Start erscheinen die Herren Lindpainer, Caspar und Oehlerich.

Dresden. Infolge eines Vorkommnisses in einem Volksbad in Pirna sind von der sächsischen Landes kriminalpolizei ganz ungläubliche Befestlungen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs festgestellt worden.

Leipzig. Der Ingenieur Ludwig Stolle, zuletzt in Wohlitz wohnhaft, ist nach Unterschlagung eines Automobils mit der Nummer III 3094, sowie einer Schreibmaschine flüchtig geworden.

Berlin. Es wird versucht werden, diejenigen Personen, welche die dem Reichsfiskus vorgeworfenen Indiskretionen veranlaßten, durch ein Disziplinarverfahren zu ermitteln.

Hamburg. Der Friede im Holzgewerbe Hamburg-Altona-Wandsbek ist gestern nach achtmonatlichem Streit wieder hergestellt worden.

Heute. Obersterleiten Das hiesige Schwurgericht verurteilte den früheren Monteur Walarus wegen dreifachen Mordes dreimal zum Tode, ferner zu 15 Jahren Zuchthaus und dauerndem Ehrverlust.

Offen a. d. Ruhr. Die Vertreter der Konfessionen, Deutsch-Sozialen, Christlich-Sozialen und Nationalliberalen im Wahlkreis Duisburg-Oberhausen-Wülfrath haben dem Feldmarschall Grafen Hälser die Reichstagskandidatur angeboten.

Paris. Frau Curie, die Witwe des bekannten Radiumforschers, die durch ihre Forschungen auf dem Gebiete des Radiums beinahe selbst zum Mitglied des Instituts "De France" ernannt worden wäre, ist mit dem Professor der experimentellen Chemie Vangevin durchgebrannt.

Paris. Die Regierungspresse beglückwünscht heute die Regierung zum Abschluß des Marokkoabkommens. Dagegen ergeht sich die reaktionäre und royalistische Presse in sehr heftigen Anfeindungen gegen dieselbe.

Vorausichtliche Witterung für Sonntag, 5. November: Lebhaftes Südwinde, meist heiter, mild, kein erhebl. Niederschlag.

Von der Reichstagswahlbewegung.

Die sächsischen Reichstagskandidaturen. In sämtlichen 23 sächsischen Reichstagswahlkreisen sind nunmehr die Kandidaten nominiert. Die meisten Kandidaturen sind von den Sozialdemokraten aufgestellt worden, die sich um sämtliche 23 Mandate bewerben.

Höpsen. Gutem Vernehmen nach ist der reformerische Reichstagskandidat im Wahlkreis Höpsen-Wartenberg, Herr Bauer (Ehrenfriedersdorf), infolge Fehlens jedweder Organisation zurückgetreten.

Wesentliche Veranlassungen.

Welt-Theater (Freiberger Straße). Für die neue Woche kündigt die Direktion ein Sensationsprogramm an mit dem Hauptpunkt "Komtesse und Diener". Dem "Belüden" dieses Sujets entnehmen wir, daß es sich um geachtete Abenteuer handelt: Ein von den Genüssen des Lebens überfättigter junger Millionär Dr. Heinz sucht Abwechslung.

Vereinigte Stadttheater Chemnitz. Spielplan für die Zeit vom 5. bis 12. Nov. 1911. Neues Theater. (Wo nichts anderes bemerkt ist, beginnt die Vorstellung 7 1/2 Uhr.)

Altes Theater. (Wo nichts anderes bemerkt ist, beginnt die Vorstellung 8 Uhr.) Sonntag: 7. V. 2. A. Die kessche Susanne. Operette in 3 Akten von J. Glibert.

Mitteilungen des sgl. Standesamts Frankenberg auf die Zeit vom 20. Oktober bis 3. November 1911. A) Geburten: 3, und zwar 1 Knabe und 2 Mädchen.

Kirchennachrichten. 21. Sonntag nach Trinitatis. Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt über Matth. 24, 10-16. Pastor Reier. Vorm. 11 Uhr Beichtstunde mit Abendmahlsfeier.